

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

371 (13.8.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Fröh.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Redaktionen: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Kinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Frotzungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

22000
Abonnenten.

Nr. 371.

Karlsruhe, Donnerstag den 13. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Die Monarchenbegegnung von Jchl.

— Jchl, 12. Aug. (Tel.) Der Besuch des Königs Eduard zeigt einen sehr familiären Charakter. Nach der Beglückwünschung des Kaisers durch König Eduard fand um 1 Uhr ein Dejeuner in der Kaiservilla statt. Nachmittags unternahm der König mit dem Kaiser, der Prinzessin Wifela von Bayern und dem Prinzen Georg eine Automobilfahrt, wobei der Kaiser zum ersten Mal in einem Automobil fuhr.

Minister Baron Aehrenthal hatte nachmittags dem Unterstaatssekretär Sir Gardiner einen halbtägigen Besuch ab. Beide Minister fuhren sodann in die Wohnung des Barons Aehrenthal im Hotel Bauer, wo die Besprechung fortgesetzt wurde.

Bei der zu Ehren König Eduards veranstalteten Galafest brachte Kaiser Franz Josef folgenden Toast aus:

„Der Besuch, den Ew. Majestät mir heute einer mir schon mehrjährigen und mir liebgewordenen Geselligkeit folgend abzustatten die Güte hatten, erfüllt mich mit aufrichtiger Freude und wärmster Dankbarkeit. Ich bitte Ew. Majestät, den Ausdruck dieser Gefühle zugleich mit meinem herzlichsten Willkommensgruß entgegenzunehmen und überzeuge mich zu wollen, daß ich die mir durch diesen Besuch erwiesene so freundliche Aufmerksamkeit umso mehr zu schätzen weiß, als Ew. Majestät in diesem Jahr hierher gekommen sind, um mir persönlich Ihre Glückwünsche zu meinem Regierungsjubiläum zu überbringen. Zudem ist in der heutigen Anwesenheit Ew. Majestät einen unerlöschlichen wertvollen Beweis für die langjährigen herzlichen Beziehungen erblickt, welche zwischen uns und unseren Vätern bestehen und welche dem freundschaftlichen Verhältnis zwischen unseren Ländern entsprechen, erhebe ich mein Glas mit dem Rufe: Seine Majestät König Eduard lebe hoch!“

König Eduard erwiderte darauf:

„Ich bitte, meinen aufrichtigsten Dank Ew. Majestät aussprechen zu dürfen für Ihre so gütigen Worte, die mich tief gerührt haben. Es ist mir immer eine wahre Freude, Ew. Majestät meinen Besuch abstaten zu können; aber ganz besonders in diesem Jahr, in welchem Ew. Majestät das 60jährige Regierungsjubiläum feiern. Ew. Majestät kennen die Gesinnungen, die ich seit jeher für Ew. Majestät gehegt habe und dessen, daß meine Gratulationen zu dieser wichtigen Feier aus vollem Herzen kommen. Die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind gottlob immer die freundschaftlichsten gewesen. Es ist mein inniger Wunsch, daß sie ebenso in Zukunft bleiben, und ich hoffe von ganzem Herzen, daß Ew. Majestät noch viele Jahre in bester Gesundheit zum Wohle und Glücke Ihrer Völker erhalten bleiben. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Sr. M. des Kaisers und Königs!“

— Wien, 12. Aug. (Tel.) Das „Wiener Korrespondenz-Bureau“ schreibt: Die Begegnung des Ministers Freiherrn v. Aehrenthal mit dem Unterstaatssekretär Sir Charles Gardiner gab Gelegenheit, die allgemeinen Verhältnisse in Europa zu besprechen. Im besonderen haben die beiden Staatsmänner die Zustände in der Türkei, wo seit der Einführung der Verfassung eine neue Situation besteht, einer Erörterung unterzogen. Bekanntlich sind die Kabinette, unter ihnen das Wiener und das Londoner, entschlossen, diesem Umstände gegenüber eine sympathische, zugewandte Haltung zu beobachten in der Hoffnung, daß das neue Regime in der Türkei auch diejenige Besserung in der Verwaltung und der Konsolidierung der Verhältnisse im allgemeinen herbeiführen will, die von den Mächten in den letzten Jahren angestrebt wird.

Stellung des bad. Staatshaushaltsetats für die Jahre 1908 und 1909.

Karlsruhe, 12. Aug. Dem Landtag ging heute das Finanzgesetz zu, das auf dem von den beiden Kammern nunmehr beratenen Budget, den Beamtengeetzen und dem Deckungsgesetz beruht. Durch das Finanzgesetz wird verordnet:

Artikel 1. Der Haushaltsetat der allgemeinen Staatsverwaltung wird auf Grund der diesem Gesetz beigefügten Beilage Nr. 1 wie folgt festgesetzt: Die ordentlichen Ausgaben betragen jährlich 88 863 622 M., die ordentlichen Einnahmen 89 863 418 M., Ueberschuß der ordentlichen Einnahmen jährlich 999 796 M. und für 1908 und 1909 zusammen 1 979 592 M. Die außerordentlichen Ausgaben für 1908/09 betragen 12 530 370 M., die außerordentlichen Einnahmen 1 778 750 M., Ueberschuß der außerordentlichen Ausgaben für 1908/09 11 751 620 M. Hiernach ergibt sich für 1908/09 zusammen ein Fehlbetrag in Höhe von 9 772 028 M., wegen dessen Deckung in Artikel 4 Vorsehre getroffen ist.

Artikel 2. Die Restbeträge von den außerordentlichen Krediten der Etatsperioden 1904/05 und 1906/07 betragen nach dem Stand vom letzten Dezember 1906 7 903 764 M. 81 S. Der Mehrbetrag der Ausgaben gegenüber den Einnahmen im ordentlichen Etat für 1907 ist durch Artikel 1 des Finanzgesetzes vom 30. Juli 1906 auf 356 549 M. festgesetzt. Zur teilweisen Begleichung des sich hiernach ergebenden Fehlbetrags von 8 260 313 M. 81 S. stehen an Mitteln der Amortisationskasse für 1907 nach Artikel 4 des gleichen Gesetzes zur Verfügung 750 000 M. Verbleibt ein restlicher Ausgabebedarf aus früheren Budgetperioden mit 7 516 613 M. 81 S., wegen dessen Deckung das Nähere in Artikel 4 bestimmt ist.

Artikel 3. Von dem Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung, der am letzten Dezember 1906 16 454 963 M. 01 S. betragen hat, ist vorweg der laut Beilage 2 auf 13 000 000 M. festgesetzte Bedarf für den umlaufenden Betriebsfonds der Budgetperiode 1908/09 zu befreiten. Ueber den Restbetrag mit 3 454 963 M. 01 S. ist in Artikel 4 verfügt.

Artikel 4. Zur Begleichung der in Artikel 1 und 2 nachgewiesenen ungedeckten Ausgaben von 9 772 028 M. und 7 516 613 M. 81 S., zusammen 17 288 641 M. 81 S., sind zu verwenden: 1. der nach Artikel 3 verfügbare Rest des umlaufenden Betriebsfonds mit 3 454 963 M. 01 S., 2. die von der Amortisationskasse erwirtschafteten Aktinzinsen von jährlich 750 000 M. oder für beide Jahre 1 500 000 M., zusammen 4 954 963 M. 01 S., der restliche Fehlbetrag mit 12 333 678 M. 80 S. ist durch einen außerordentlichen, in den folgenden Etatsperioden wieder zu erzielenden Zuschuß aus der Amortisationskasse zu decken.

Artikel 5. Die Budgets der Reichsanstalten, des Eisenbahn-Baus und der Eisenbahnschuldentilgungskasse sind nach Beilage 3 zu beschließen.

Artikel 6. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse ist ermächtigt, den Kapitalbetrag, den der Vollzug des Budgets des Eisenbahnbaus für die Jahre 1908 und 1909 in Anspruch nehmen wird, sowie den zur Schuldentilgung erforderlichen Betrag, insoweit die verfügbaren Mittel nicht ausreichen, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanleihen aufzubringen. Es soll dies durch den Verkauf von Staatsanleihen geschehen. Die Begebung des Anlehens darf, im ganzen oder teilweise, im Submissionswege oder aus der Hand geschehen. Ferner ist das Finanzministerium ermächtigt, statt durch Begebung verzinster Reichsschuldenscheine die nach Absatz 1 nötigen Mittel, soweit erforderlich, vorübergehend durch Ausgabe von Schatzanweisungen zur Deckung der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu beschaffen. Die Bestimmung des Zinsfußes dieser Schatzanweisungen und der Dauer ihrer Umlaufzeit bleibt dem Finanzministerium überlassen. Zur Einlösung solcher Schatzanweisungen können wiederholt Schatzanweisungen auszugeben werden. An Schuldpapieren (Schatzanweisungen und Schuldbriefen) dürfen im ganzen zu keiner Zeit mehr ausgegeben werden, als zum Vollzug der bewilligten Kredite und zur Schuldentilgung, insoweit die verfügbaren Einnahmen dafür nicht ausreichen, erforderlich sind.

Artikel 7. Das Finanzministerium ist ermächtigt, zur vorübergehenden Verfürgung des Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von fünf Millionen Mark hinaus, Schatzanweisungen durch die Amortisationskasse auszugeben zu lassen. Die Bestimmung des Zinsfußes dieser Schatzanweisungen

und der Dauer ihrer Umlaufzeit, die den 30. September 1910 nicht überschreiten darf, bleibt dem Finanzministerium überlassen. Innerhalb dieses Zeitraums kann der obige Betrag an Schatzanweisungen wiederholt ausgegeben werden, jedoch nur mit der Maßgabe, daß er durch die sämtlichen zu gleicher Zeit umlaufenden Schatzanweisungen in seinem vollen Umlaufzeitraum gedeckt wird.

Artikel 8. Alle dormalen bestehenden Abgabegebühren bleiben mit den zurzeit in Geltung befindlichen Sätzen in Kraft, vorbehaltlich der Aenderungen, die mit den Ständen vereinbart sind.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

126. Sitzung. (Abend-Sitzung.)

Karlsruhe, 12. Aug. Präsident Fehrenbach eröffnet 5 Uhr die Sitzung mit der Mitteilung des Oberhofmarschalls, daß die Abgeordneten Freitag nachmittag in das Schloß zur Frühstücksstafel eingeladen sind.

Abg. Geß berichtet über die Bitte des Verbandes Badischer Gemeinde- und Polizeibehörden, um Abänderung des Gesetzes über die Fürsorge für Gemeinde- und Körperbeschäftigte. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung des Gesetzes auf weitere Gemeindebedienstete. Seitens der Kommission wird beantragt, die Petition als Material zu überweisen, um die finanzielle Wirkung zu beraten und dem nächsten Landtag mitzuteilen.

Ministerialrat Plab führt aus, daß bis zum nächsten Landtag es nicht möglich sein werde, eine versicherungstechnische Bilanz festzustellen, doch werde die Frage geprüft werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abg. Dr. Franz berichtet über die Bitte der Rechtschutz- und Rechtsauskunftsstellen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg wegen Abänderung des § 18 des Badischen Armengesetzes. Denselben möchte folgende Fassung gegeben werden: „Auf Antrag des zur Unterstützung einer arbeitsfähigen Person oder deren unterstützungsberechtigten Angehörigen, einschließlich unehelicher Kinder, verpflichteten Armenverbandes kann die höhere Verwaltungsbehörde für die Dauer der Unterstützungsbedürftigkeit die Einweisung der arbeitsfähigen Person, die sich ihrer Unterhaltspflicht entzieht, in ein Arbeitshaus verfügen.“ Die Kommission führt aus, daß von den bestehenden Vorschriften nicht oft Gebrauch gemacht werde. Da die Regierung erklärt habe, daß sie Erleichterungen über die eventuelle Notwendigkeit einer Neuregelung beantrage, so wird die Petition der Regierung als Material überwiehen.

Die Bitte des Gemeinderats und einer Anzahl Wiesenerbeiter von Sträßgarten um Abhilfe gegen eine bezirkspolizeiliche Vorschrift über die Benützung des Wassers der Brugga wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiehen, desgleichen empfiehlt die Bitte einer Anzahl Wiesenerbeiter in Ittersbach und Weihenbach, um Aufhebung einer erlassenen Wasserordnung, die besonders vom Abg. Jhrig empfohlen wird.

Abg. Jhrig berichtet über die Bitte des Gewerkschaftsverbandes der Maschinen- und Getriebevereine in Baden, um 1. Verhaftung der Dampfesselinspektion; 2. Verbot der 24stündigen Wechselfahrt; 3. Aenderung der Verordnung, die die Dampfesselinspektion betrie. Die Petition gelangt zum dritten Male an die Kammer und wurde früher ad 1 der Regierung zur Kenntnisnahme, ad 2 und 3 empfehlend überwiehen. Der Antrag geht auch diesmal in der gleichen Richtung und wird demselben stattgegeben.

Abg. Lehmann (Soz.) wendet sich in kurzen Worten gegen die 24stündige Wechselfahrt, deren Verbot die Regierung endlich anerkennen sollte.

Abg. Gierich nimmt die Beamtinnen der Dampfesselinspektion in Schutz, dieselbe sei der wohlwollende Berater der Dampfesselbesitzer.

Abg. Wittmann berichtet über die Bitte des Bundes der technischen Industriellen Beamten der badischen Ortsgruppen, um Unterstützung der

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haff.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Schlaflos verbrachte Hedwig die Nacht. Ruhelos wanderte sie am anderen Tage umher. Sie hatte Herrn v. Wallrott Mitteilung gemacht, daß in den nächsten Tagen, vielleicht schon in der nächsten Nacht, die Flucht Ferdinands stattfinden werde, und der Rittmeister hatte seine Gendarmen beauftragt, fleißig am Ufer des Flusses zu patrouillieren und wenn möglich unauffällige Erkundigungen über die Vorgänge auf russischer Seite einzuziehen. Sie brachten nichts weiter in Erfahrung, als daß im Laufe des Tages eine größere Abteilung russischer Soldaten in die Stadt einmarchiert sei und daß auf dem Bahnhof mehrere Züge zusammengestellt wurden, welche scheinbar diese Truppenabteilung weiter befördern sollten.

Gegen Abend litt es Hedwig nicht mehr zu Hause. Die fieberhafte Ungeduld trieb sie hinaus und sie eilte die Landstraße entlang, in der Hoffnung, Kathinka zu treffen.

Es war ein nebliger Herbsttag. Die grauen Wolken hingen tief auf die Erde nieder und der Wind riß und zerpte an den welken Blättern der Bäume, die auf die Erde schleuderten und im tollen Spiel vor sich her treibend.

Eine Schaar grauschwarzer Sträßen zog mit rauhem Geräusche über die Felder, sich hier und da niederlassend und mit den starken Schnäbeln das lockere Erdreich nach Beute durchwühlend. Noch niemals war die flache Gegend Hedwig so kahl, so öde, so häßlich vorgekommen, wie an diesem trüben, nebelgefüllten, nachkalten Herbstabend.

Sie zog den Mantel fest um die Schultern und lehnte sich an einen Meilenstein, in heftiger innerer Unruhe hinausstarrend in den Nebel, aus dem die Schöte der Fabriken, die plumpen Bauwerke der Gruben wie schwarze, Feuer und Dampf ausatmende Ungeheuer hervorrugten.

Sie glaubte das Pfauen des Flusses zu hören, der sie von dem Geliebten trennte — sie hörte die gellenden Riffe der Lokomotiven, die auf dem Bahnhof hin und wieder fuhren. — Es schienen ihr die Hilferufe der Unglücklichen zu sein, welche ein starrs, unbegreifliches Gesetz in die unermesslichen, endlosen Ebnen Sibiriens schickte, damit sie dort, vergessen von der Welt, lebendig begraben, dem geistigen und leiblichen Lode verfielen.

Hedwig schauderte zusammen bei dem Gedanken, wie viele Menschenleben, wie manden hochstrebenden Geist die sibirischen Wüsten und Bergwerke schon gebrochen und vernichtet!

Plötzlich tauchte aus dem Nebel eine weibliche Gestalt auf, die in fliegender Hast die Straße entlang eilte.

Hedwig erkannte Kathinka.

Das Mädchen wollte, ohne Hedwig zu bemerken, an dieser vorbeiziehen.

Da rief Hedwig sie laut beim Namen.

Wie von einem Schlage getroffen, fuhr Kathinka zurück.

„Sie hier, gnädiges Fräulein?“

„Ich ermartete dich. — Aber wie siehst du aus? — durch-

näßt und beschmutzt — dein Gesicht ist glühend.“

„Ich bin den Kosaken kaum entwischt!“ stieß das Mädchen atemlos hervor, „die mich auf sein Geheiß fangen sollten — auf sein Geheiß, der mir einst Liebe geschworen!“

Sie streckte drohend die Faust nach der russischen Grenze aus. Ihr Gesicht zeigte einen furchtbaren Ausdruck des Hasses. In ihren Augen glühte der Zorn.

„Was ist geschehen? — Sprich!“ drängte Hedwig, der eine furchtbare Ahnung das Herz zermarterte. „Wie siehst es mit der Flucht?“

Da atmete Kathinka tief auf. Ihr Gesicht verlor den zornigen Ausdruck, sie ergriff die Hände Hedwigs und küßte sie leidenschaftlich.

„Verzeihen Sie mir — o, verzeihen Sie mir — aber ich konnte nichts machen — er hat das Geld genommen, er zeigte sich

bereit — diese Nacht sollte es geschehen — — — und da — da — befahl der Rittmeister, daß die Gefangenen schon heute nachmittag weiter geschafft werden sollten.

„Unmöglich?“

„Wir kamen zu spät . . . vor einer Stunde sind sie unter starker Bedeckung und aneinandergepackt weiter geführt . . . verzeihen Sie mir.“

Hedwig küßte ihr Herz zu Eis erstarren und mit einem gellenden Aufschrei sank sie zu Boden.

XIII.

In einem der fruchtbaren Täler des Sajaisschen Gebirges südlich des Baikalsees, welches der obere Teil des Jenisseiflusses in schäumenden Kaskaden durchströmt, lag ein kleiner russischer Bauernhof.

Ein klarer Bach durchfloss den üppigen Wiesengrund, während an den Höhen aufwärts einige Korn- und Kartoffelfelder lagen, an die sich dichter Wald angeschlossen, anfangs aus Birken und Kiefern bestehend, untermischt mit einzelnen uralten Eichen und dichten Unterholz. Höher hinauf verschwand das Laubholz, Kiefern und Föhren bildeten den Wald. Bis dieser ganz aufhörte und starre Felsenwände den Horizont abschlossen, überragt von den mehrere tausend Meter hohen Gipfeln, welche ewiger Schnee bedeckte.

Jetzt im Sommer bot dieses Tal einen lieblichen und romantischen Anblick, alles grünte und blühte unter den jungen Strahlen der Sonne, die dennoch nicht imstande war, die dichten Urwälder der Berge zu durchdringen und deren Feuchtigkeit aufzusaugen, so daß die Quellen und Bäche verdursten mußten und Felder und Wiesen vertrocknet und verodert dalagen.

Der dichte Wald war die Nährmutter, aus deren schwelenden Brüsten Frische, Gesundheit und Kraft quollen, während jenseits der Berge, nach Süden, wo die nährenden und befruchtenden Wasseradern nicht mehr strömten, die mongolische und turkistanische Steppe begann, auf die die Sonne Zentralasien's mitteillos niederbrannte, alles verjüngend und verdorrend.

(Fortsetzung folgt.)

Bestrebungen wegen Beseitigung der sog. Konkurrenzklause. Dieselbe wird der Regierung debattelos empfehlend überwiesen.

Der Präsident teilte sodann mit, daß der Oberstammherr die Mitteilung habe an das Haus gelangen lassen, daß der Großherzog die Kammermitglieder Freitag 1/2 12 Uhr empfangen werde.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Petitionen und Wahl des badischen Ausschusses.

Karlsruhe, 12. Aug. Die Petitionskommission der Zweiten Kammer hat über die Petitionen a) des Heidelberger Vereins zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit — die Beseitigung der Bordelle und der Straßenprostitution betr., b) zahlreicher Vereinigungen und Privaten in Freiburg i. B. — die Prostitution betr., c) des Vorstandes des Bürgervereins der Altstadt in Karlsruhe und einer Anzahl von Vereinen und Privaten — die Schließung der Karlsruher Dirnenhäuser und öffentlichen Häuser im Großherzogtum Baden überhaupt betr., beraten.

Programm für den feierlichen Schluß der Ständeverammlung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog wird am 14. d. M. den Landtag in Allerhöchster Person schließen.

Gegen 10 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen.

Die Mitglieder der Zweiten Kammer nehmen ihre gewöhnlichen Plätze ein.

Die Mitglieder der Ersten Kammer, den Durchlauchtigsten Präsidenten an ihrer Spitze, werden durch einen Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer eingeführt und nehmen die für sie bestimmten Plätze ein.

Um 10 Uhr begibt sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit seinem Gefolge unter dem Geläute sämtlicher Glocken in das Ständehaus, wo Allerhöchstdieselbe von den aus dem Durchlauchtigsten Präsidenten und vier Mitgliedern der Ersten, dem Präsidenten und acht Mitgliedern der Zweiten Kammer bestehenden Deputationen sowie dem Hofstaate, dem Staatsminister und den Mitgliedern des Staatsministeriums empfangen und in die für ihn bereit gestellten Zimmer geleitet wird.

Von da begibt sich Seine Königliche Hoheit in den Sitzungssaal. Der Zug geht in folgender Ordnung:

- Die Hofjuristen, Die Hof- und Kammerjunkere, Die Kammerherren, Die Oberhof- und Hofschergen, Zwei Zeremonienmeister, Die Deputationen der beiden Kammern der Landstände, Der Großhofmeister, Seine Königliche Hoheit der Großherzog, Das militärische Gefolge, Die Mitglieder des Staatsministeriums.

Beim Eintritt in den Saal erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Die Juristen stellen sich links und rechts neben die Stufen der Estrade.

Die Hofschergen und das militärische Gefolge nehmen ihre Plätze auf der Estrade links vom Throne ein, die beiden Zeremonienmeister stehen rechts und links vom Throne.

Die Deputationen der beiden Kammern geleiten Seine Königliche Hoheit den Großherzog bis zu den Stufen des Thrones und begeben sich sodann auf ihre Plätze.

Die Mitglieder des Staatsministeriums nehmen die für sie rechts vom Throne bestimmten Plätze ein.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog erteilt durch den Staatsminister den Ständemitgliedern die Erlaubnis, sich niederzusetzen und hält sodann die Schlußrede an die Versammlung.

Der Staatsminister erklärt auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für geschlossen.

Seine Königliche Hoheit verläßt den Saal in der nämlichen Begleitung, mit welcher Allerhöchstdieselbe eingetreten ist. Die Zugordnung ist die gleiche.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadgarten-Theater Karlsruhe. Heute Donnerstag wird die Novität „Dollarsprinzessin“, welche bei ihrer Erstaufführung durchschlagenden Erfolg erzielte, in der bekannten Besetzung wiederholt.

Am Samstag geht zum Benefiz von Herrn Kapellmeister Groß die „Weiße“ in Szene.

Karlsruhe, 12. Aug. Von der im Auftrage des Justiz- und Kultusministeriums durch den Direktorialen Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde in Karlsruhe, Geheimrat Dr. Ernst Wagner, bearbeiteten beschreibenden Statistik „Fundstätten und Funde aus vorgeschichtlicher, römischer und allemanisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden“ ist der 1. Teil: „Das badische Oberland, enthaltend die Kreise Sinsheim, Balingen, Waldsput, Lorrach, Freiburg und Offenburg“ erschienen.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Sodenweiler, 12. Aug. Im milden Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater Sodenweiler statt. Wohllich schmeigt sich die Bühne in die ephemerempfindlichen Mauern des alten Schlosses. Geheimnisvoll tauchen rings die mächtigen Bäume und entzückt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes.

Hoffenheim (N. Sinsheim), 11. Aug. Wie man hört, will die Direktion der Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerverkunde sieben alte Grabhügel im hiesigen Gemeindefeld untersuchen lassen. Die Hügel befinden sich nahe der Grenze des Zuzenhäuser Gemeindefeldes und haben schon oft das Interesse von Altertumsforschern wachgerufen. Ein Hügel wurde bereits vor ca. 50 Jahren von dem verstorbenen Delan Wilhelm in Sinsheim geöffnet.

Nach Rückkunft der ständischen Deputationen ist der Schlußakt beendet. Die Erste Kammer wird von dem Zeremonienmeister in ihren Sitzungssaal zurückgeführt.

Karlsruhe, den 12. August 1908. Auf Allerhöchsten Befehl: Der Großhofmeister von Brauer.

Anzug: Große Uniform (dunkle Weinkleider); für Offiziere Paradeanzug. Für nicht zur Uniform Berechtigte: Frack (weiße Binde).

Bei dem am Freitag den 14. d. Mts., vormittags 10 Uhr stattfindenden feierlichen Schluß der Ständerversammlung ist der Zutritt nur durch Eintrittskarten zu erlangen.

Die obere Tribüne gegenüber der Großherzoglichen Loge ist für das diplomatische Korps und die seitens des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zur Teilnahme an der Feier eingeladenen Persönlichkeiten bestimmt.

Die Karten zu den anderen Tribünen des Ständehauses sind, soweit der Vorrat reicht, auf den Archivariaten der Kammer zu erlangen.

Die Anfahrt sämtlicher Wagen am Ständehaus, die bis 9 1/2 Uhr beendet sein muß, findet auf folgende Art statt:

Alle Wagen nehmen den Weg von der Kaiserstraße vor das in der Ritterstraße gelegene Hauptportal des Ständehauses, wo aussteigen wird. Die leeren Wagen fahren längs des Ständehauses durch die Ständehausstraße in die Herrenstraße, wenden sich links, fahren um den Platz und stellen sich in der Erbprinzenstraße, der katholischen Kirche gegenüber, auf. Die Abfahrt erfolgt in der Weise, daß die Wagen von der Erbprinzenstraße aus vor das Portal in der Ritterstraße vorfahren und ihren Rückweg durch die Kaiserstraße nehmen.

Karlsruhe, den 12. August 1908.

Großherzogliches Oberstammherrn-Amt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Ludwigshafen, 12. Aug. Eine gestern Abend hier abgehaltene nationalliberale Vertrauensmänner-Versammlung schlug den ehemaligen Staatssekretär des Innern, Grafen Vojadowski, zum Kandidaten für die bevorstehende Reichstags-Erstaufwahl im Wahlkreise Speyer-Ludwigshafen vor.

Mainz, 12. Aug. (Tel.) Heute Abend beginnt die Jubiläumfeier des hundertjährigen Bestehens des 88. Infanterie-Regiments. Dazu sind 6000 ehemalige Angehörige des Regiments entworfen, für die in Kasernen und Schulturnsälen Massenquartiere hergestell worden sind.

Die Gronberger Begegnung in der englischen Presse.

London, 12. Aug. Die englische Presse bringt sehr ernst gehaltene Artikel zur Gronberger Begegnung. Der „Daily Graphic“ sagt, die Zusammenkunft sei ein politisches Ereignis erster Klasse. Die Möglichkeit eines Besuchs des Königs in Berlin, eines Handelsabkommens und einer Abrüstung der Flotte sei nunmehr vorhanden. Vor der Abreise bleibe der Himmel unblau.

Das „Daily Chronicle“ sagt: Die Abrüstung gehöre ins Gebiet der Träume, aber ein Besuch in Berlin sei arrangiert worden. Die Friedensfreunde könnten diese Nachricht mit Freuden begrüßen. Die „Daily News“ befürwortet ebenfalls einen Besuch in Berlin. Die Nervosität in der City sei der gelben Presse zuzuschreiben. Wenn die Vertreter der Marcmächte selbst Pulver riechen müßten, würden sie vorichtig sein. Die Protektionisten wollten einen Krieg herbeiführen, weil sie glaubten, der Krieg werde die Schutzölle und die Wehrpflicht im Gefolge haben.

Der „Daily Express“ sagt, die Zusammenkunft sei dem hartnäckigen Drängen des Königs zuzuschreiben. Die kriegerischen Vorbereitungen Deutschlands könnten nur gegen England gerichtet sein. England reiche Deutschland die rechte Hand, müsse aber die Linke bereit halten, um den drohenden Streich zu parieren. (Zitl. Bg.)

Aus der bayerischen Abgeordnetenkammer.

München, 12. Aug. Der Petitionsausschuß der Abgeordnetenkammer erklärt die von 16 Frauenvereinigungen vorliegenden Petitionen betreffend die Einführung des Frauenwahlrechts für alle Frauen über 20 Jahre als geeignet zur Erörterung im Plenum mit dem Antrag, sie der Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Daß bayerische Beamtengesetz wurde in der von der Abgeordnetenkammer beschlossenen Fassung heute im Plenum des Reichsrats einstimmig angenommen. Damit ist die parlamentarische Behandlung der Beamtenvorlage erledigt.

England.

Ein neues Unterseeboot.

D.C. London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu erfahren bekommen, und auch der Stapellauf ist so arrangiert, daß niemand irgend etwas zu sehen bekommt. Das Schiff soll nämlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag bei Mondlicht seinem Elemente übergeben werden. Die Werft wird zurzeit vollständig geschlossen sein, und wenn am nächsten Morgen die Bewohner von Chatham erwachen, wird sich das Boot bereits in einem Dock befinden, welches von allen Seiten so eingestakt ist, daß niemand etwas sehen kann. Ueber die Länge des Bootes ist bekannt geworden, daß dieselbe 135 Fuß beträgt, die Breite ist 13,6 Fuß, und die Wasserverdrängung bei der Fahrt unter Wasser 303 Tonnen.

London, 12. Aug. (Privattele.) Ganz außerordentliche Geheimlichkeit ist bei dem Bau eines neuen Unterseebootes beobachtet worden, welches jedoch in Chatham fertig gestellt worden ist. Kein Mensch hat auch nur das geringste über diesen neuen Typ zu

auf die Bahn nach Krozingen führen wollte, beim Verlassen unseres Ortes unter den Wagen und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er nach kaum einer halben Stunde starb.

St. Georgen i. Schw. (N. Billingen), 12. Aug. Im Röhlinwald wurde ein 12jähriges Mädchen von einem fremden Manne vergewaltigt, zwei Frauen belästigt. Die Gendarmerie ermittelte den Täter in der Person des 42 Jahre alten Sägers Konst. Dehler, gebürtig aus Basel und verbrachte denselben ins Gefängnis. Der Wüstling ist gefänglich.

Von der Kander, 10. Aug. Welch reichen Segen heuer unsere Wälder an Beeren liefern, illustriert der Erlös von 4000 M., welchen die Gemeinde Marzell für ca. 400 Zentner Heidelbeeren erzielte.

Langenau (N. Schopfheim), 13. Aug. Letzten Sonntag konnten hier die Johann Dhwald Eheleute die seltene Feier der diamantenen Hochzeit begehen. Am Vormittag erschien in Vertretung des Großh. Amisvorstandes Regierungsassessor Gottbold und übermittelte dem Jubelpaar die Gabe des Großherzogs von 40 M mit den besten Wünschen des Fürsten. Nachmittags fand die eigentliche Feier im Rathaus statt, an der sich eine Abordnung des Gemeinderats und der Kirchenbehörde beteiligte. Es wurden dem Jubelpaar u. a. Gaben überreicht von dem Kirchengemeinderat, von Kurgästen und von Freunden und Bekannten eine Geldspende von 246 M. Später schloß sich ein Essen an, bei welchem der hiesige Gesangverein durch Liedervorträge zur Verschönerung des Festes beitrug.

Die Brandkatastrophe in Donaueschingen.

Donaueschingen, 12. Aug. Herr Generaldirektor Johannes Eward Troll hat den Brandbeschädigten durch das Großh. Bezirksamt 1000 M zugehen lassen.

Donaueschingen, 12. Aug. Von den neuerdings für die Brandgeschädigten hier eingegangenen Spenden seien noch erwähnt: E. Eckhard, Geh. Komm.-Rat, Mannheim, 300 M, Hofrat Professor Kochenberger, Wien, 300 M, Deutsches Schuhmacher-Gewerbe, St. Gallen, 1000 M, Bad. Ges. für Lederfabrikation, Waaghäusel, 1000 M, Heinrich Frank Söhne, Ludwigsburg, 500 M, B. Hüner, Kaufmann, Donaueschingen, 300 M, Gemeinderat der Stadt Durlach, 1200 M, Stadtgemeinde Neustadt i. Schw. 500 M, Bürgermeister Fischer, Donaueschingen, 250 M, Rhein. Hypothekendarl., Mannheim, 2000 M, Stadtgemeinde Ludwigsburg, 1500 M, Emil Diefenbach, Stuttgart, 400 M, E. D. Alton, Berchtesgaden, 300 M, Krupp v. Bohlen u. Halbach, Gügel, 3000 M.

Zobtnauers, 12. Aug. Bei einer gestern von den Kurgästen veranstalteten Wohltätigkeitsveranstaltung für die Brandgeschädigten in Donaueschingen wurde ein Reinertrag von ca. 400 M erzielt. Im Verlaufe der Abendunterhaltung hielt Herr Bürgermeister v. Holländer-Mannheim eine Ansprache, die auf einen würdevollen Grundton angeht, nimmt war und sehr beifällig aufgenommen wurde.

Friedenweiler, 12. Aug. Herr Konzertführer Adolf Petri aus Friedenweiler gab hier unter Mitwirkung einiger Auszüge ein Konzert zum Besten der armen Abgebrannten in Donaueschingen, das eine Reineinnahme von 315 Mark erbrachte.

Frankfurt a. M., 12. August. Die Sammlung der „Frankfurter Zeitung“ für die Brandgeschädigten von Donaueschingen ergab bisher schon über 150000 Mark.

Gagen, 12. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für Ehrengabe an den Grafen Zeppelin 4000 M und für die Abgebrannten in Donaueschingen 1000 M.

Sparassens-Berichte.

Bruchsal, 10. Aug. Die hiesige Sparkasse besitzt ein Reinevermögen von 483 147 M.

Freiburg, 10. Aug. Die hiesige Sparkasse ist zur Herausgabe ausführlicher Rechenabschlüsse übergegangen. Danach betragen die Einnahmen im Jahre 1907 6 555 986 M, die Rücklagen 7 098 740 M. Die Rückstellungen sind zum Vergleich vom Jahre 1906 um 488 235 M höher. Das Jahr 1907 brachte der Kasse einen Reberschuß von 222 210 M. Zu gemeinnützigen Zwecken wurden seit Bestehen der Kasse 3 150 785 M aufgewendet. Der Vermögensstand beträgt 31. Dezember 1907: 31 394 652.39 M, die Schulden: 20 400 062.16 M.

Vom Wetter.

Wallbörn, 12. Aug. Bei einem Gewitter am 6. d. Mts. schlug der Blitz in die Scheune des Herrn Bürgermeisters Franz Jos. Wallweg in Reinhardtsachsen und setzte sie in Brand. Die ganze Feldscheune samt Inhalt an Stroh und Heu brannte nieder. Der Schaden beträgt etwa 500 M.

Triberg, 12. Aug. Schon einige Gewitter gingen in letzter Zeit über unsere Gegend nieder.

Neufirch (N. Triberg), 12. Aug. Während des heutigen Gewitters, etwa um 2 Uhr, wurde der 22 Jahre alte ledige Landwirt Alfons Karl Rombach im Zinken „Schweizergrund“ hiesiger Gemarkung vom Blitz erschlagen. Rombach arbeitete im Walde. Als er nicht rechtzeitig zum Essen kam, suchte man nach ihm und fand ihn tot auf.

Münchberg, 12. Aug. Bei Kastenbrunn schlug der Blitz in eine Gruppe heimkehrender Feldarbeiter. Zwei Mädchen wurden betäubt, ein fünfzehnjähriger Bauernbursche getötet. F. Z.

four brach beide Beine. Der Besitzer des Autos der aus Hildesheim stammt, erlitt eine schwere Verletzung an der Schulter und stürzte kopfüber in den Chauffeegraben. Seine Frau und sein Sohn wurden leichter verletzt. (Frf. Ztg.)

hd Neuf, 12. Aug. (Tel.) In der chemischen Fabrik von Neuhaus in Heerdt brach die über dem Röhrturm befindliche Decke ein. Vier Arbeiter stürzten in einen Vottig mit Säure. Einer war sofort den Verbrennungen erlegen, an dem Aufkommen der drei anderen wird gearbeitet.

Dortmund, 12. Aug. Ein Eisenbahnzug überfuhr bei Beche Kreuzen ein Personensubwerk. Eine Frau und ein zehnjähriger Knabe wurden schwer verletzt.

Anna, 13. Aug. (Tel.) Auf der Beche Massen ging ein Sprengschuß nicht rechtzeitig los, 3 Arbeiter wollten nach der Ursache des Verlags sehen. In diesem Augenblick erfolgte die Explosion und alle 3 Arbeiter wurden getötet.

Zunsbrunn, 12. Aug. Die im Floitengrund im Zillertal verunglückten Touristen sind Gerhard Bruns aus Leipzig und Fritz Klem aus Dresden. Sie betiegen trotz Abtraten des Wirtes der Greiserhütte die Floitenpiste und stürzten 180 Meter hoch ab. Einer der beiden war sofort tot, der andere richtete noch die Reizeapotheke zurecht, starb aber auch bald. Die Leichen wurden heute nach Markhofen gebracht. Ffr. Ztg.

Toulon, 12. Aug. (Tel.) An Bord des Artillerieschiffes „Couronne“ Nr. 10 ist eine Kanone explodiert. Insgesamt vier Personen sind tot und 12 verwundet, unter ihnen 4 schwer.

Toulon, 13. Aug. (Tel.) Von den bei der Explosion auf der „Couronne“ verletzten Personen sind weitere zwei gestorben.

Ein Schweizerisches Luftschiff.

T. Basel, 12. Aug. In Genf ist der schweizerische Ingenieur L. A. T. Basel, der langjährige Mitarbeiter Zeppelins, gegenwärtig dem Bau eines Luftschiffes für die schweizerische Armee beschäftigt,

Vom Grafen Zeppelin.

Berlin, 12. Aug. Ueber die Stellung der Reichsverwaltung zur Weiterarbeit des Grafen Zeppelin werden heute in den „Hamb. Nachr.“ Mitteilungen erscheinen, denen folgendes entnommen werden soll: Ausbezahl ist bekanntlich bisher auf Veranlassung des Ministers v. Bethmann die Dotation von 500 000 M. Die übrigen 1 600 000 M. Entschädigung beabsichtigt die Regierung dem Grafen Zeppelin zur Hälfte sofort zu übergeben, wenn sich bis Anfang November beim Zeppelin Nr. 3 die Gebrauchsfähigkeit erwiesen hat und der Ballon vom Reiche übernommen werden kann. Wie ausdrücklich versichert wird, handelt es sich bei dieser Erprobung aber nicht um eine Dauerfahrt von 24 Stunden, sondern lediglich um die Feststellung der Lenkbarkeit, der Landungsfähigkeit und des festeren Manövrierens auf verhältnismäßig kurzer Strecke.

Berlin, 12. Aug. (Tel.) Dem Deutschen Reichskomitee für den Grafen Zeppelin unter dem Protektorat des Kronprinzen gehen aus allen Teilen des Reiches Beträge in beträchtlichem Umfang zu, welche raschestens veröffentlicht werden sollen. Das Komitee erklärt: „Es ist ganz selbstverständlich, daß die eingehenden Beiträge im Sinne der Geber und des Grafen Zeppelin verwendet und an diesen überwiesen werden. Die Kaiserin hat dem Komitee 1000 M überwiesen, das Gefolge des Kaisers auf der Nacht „Hohenzollern“ 1040 M, das Nationalwirtschaftliche Komitee 800 M, Rudolf Mosse 3000 M, Siemens u. Halske u. Siemens-Schubert Werte 10 000 M, Frau v. Rath 1000 M, Fürst Saxe-Weimar 1000 M, das Corps Teutonia 5000 M. Hunderte von Postanweisungen und Geldbrieven laufen täglich bei dem Komitee ein. Alle näheren Mitteilungen werden erbeilen auf das Deutsche Reichskomitee, Alsenstraße 10.“

Zu der Aufforderung des Deutschen Reichskomitees für die Zeppelinspende, die bei den einzelnen privaten Sammelstellen eingegangenen Beträge an eine der von dem Komitee genannten Zahlstellen einzuschicken, schreibt die „Frf. Ztg.“: „Auch an uns ist diese Aufforderung ergangen; wir werden ihr aber keine Folge leisten. Von den bei uns bisher eingegangenen Geldern haben wir heute einen Teilbetrag von 50 000 M an eine Frankfurter Bank überwiesen, die den Auftrag hat, sie an die von dem Grafen Zeppelin als Zahlstelle namhaft gemachte Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart abzugeben. Mit den übrigen Spenden werden wir das Gleiche tun, und es bleibt dringend zu wünschen, daß die anderen Sammelstellen im Reiche ebenso verfahren. (Was seitens der Karlsruhe Sammelstellen bekanntlich gleichfalls beschloffen ist. D. Ned.) Die Konstituierung eines Reichskomitees usw. E. höchst überflüssig, zumal die Nation aus sich heraus schon vollbracht hatte, was unter anderen Umständen ein beratendes Komitee hätte leisten können oder wenigstens hätte leisten sollen. Der nachträgliche Versuch, dem Ganzen eine Art dekorative Spitze zu geben und den breiten Strom der Hilfsbereitschaft des Volkes in das Regiment eines Komitees von hohen Beamten und sonstigen Persönlichkeiten zu zwängen, kann höchstens darauf hinauslaufen, den Gedanken an eine Art Aufsichtsinanz, der durchaus unpopulär ist und die verbiete Zurückweisung insoweit erfahren hat, auf Umwegen wirksam werden zu lassen. Wir brauchen kein Kuratorium, wie es immer auch geriebt sei.“

Zeppelin - Photographien. Am denkwürdigen 4. August 1908 sind überall, wo der Graf Zeppelin mit seinem Luftschiffe vorbeigefahren ist, zahlreiche Photographien gemacht worden. Der Oberbayerische Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt, alle diese Bilder in einem Album zusammenzustellen und dieselben dem Grafen als Andenken an die Ruhmsfahrt zu überreichen. Alle Berufsphotographen und Amateure, die wünschen, daß auch ihre Bilder dem Grafen geschenkt werden, bitten der Verein, ihn sobald wie möglich von jeder Aufnahme zwei ungelagerte Exemplare mit Angabe des Ortes und von Zeit und Ort der Aufnahme an seine Geschäftsstelle, Straßburg i. E., Schiffleutstaden 11, zukommen zu lassen.

Beiträge zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin.

Stuttgart, 12. Aug. Beim württembergischen Zentralkomitee sind für die Zeppelinspende bis heute vormittag 245.000 M eingegangen. Der „Schwab. Merz.“ quittiert bisher über 40.000 M.

Unter den eingegangenen Beiträgen befinden sich nach dem „Staatsanzeiger“ 50 000 M von der Familie des verstorbenen Geh. Kommerzienrats Hermann Brand, ferner 10 000 M von Privatier Wilhelm Bauer und 5000 M von Frau v. Gemmingen-Hornberg.

Auch Naturalien werden für den Grafen Zeppelin abgeliefert; ein Beweis, wie auch die Landbevölkerung an der Beglückung für ihn teilnimmt; in einer Ortschaft der Rheinpfalz wurden bei der Sammelstelle abgegeben 1 Sad Kartoffeln, 1 Koch Pfannen und 1 Käsechen Wein.

München, 12. Aug. (Tel.) Staatsminister Herr v. Bodewits hat für das neue Zeppelin-Luftschiff 500 M gezahlt.

München, 12. Aug. Im Stadtmagistrat haben im Gegensatz zu Ludwigsbafen die Angehörigen der sozialdemokratischen Fraktion gegen die Zeppelinspende gestimmt.

München, 12. Aug. Die „Münchener Neuest. Nachr.“ sammelten bisher über 70 000 M für den Zeppelinsfonds. Sie lehnen die Berliner Komitee-Aufforderung gleichfalls entschieden ab und werden die Summen an die Stuttgarter „Allgem. Rentenanstalt“ senden.

Augsburg, 11. Aug. Der Stadtmagistrat hat zur Zeppelinspende 2000 M bewilligt.

Höchst a. M., 12. Aug. (Tel.) Der Magistrat hat den Beschluß gefaßt, die Stadtverordnetenversammlung um Bewilligung einer städtischen Gabe in Höhe von 1000 M für den Zeppelinsfonds zu ersuchen.

Darmstadt, 12. Aug. (Tel.) Die Bank für Handel und Industrie hat heute die bis jetzt hier gesammelten Beiträge zur Zeppelinspende in der Höhe von 34.524.90 M (darunter 14.002.70 M eigene Sammlung und 20.522.20 M der hiesigen Wälder) an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart abgegeben.

Das den Namen „Geneve“ erhalten soll. Man hat es bei diesem Projekte mit einem sehr ernst zu nehmenden Pläne zu tun. Seit Jahren schon beschäftigt er sich mit seinem Problem und hat sich als einflussreicher Mitarbeiter Zeppelins, Lebauchés und Wellmanns eine reiche praktische Erfahrung gesammelt. L. A. T. Basel, der schweizerische Artillerieoffizier ist, will sein lenkbares Luftschiff für die schweizerische Armee bauen. Bemerkenswert ist die Meinung Zeppelins, die Schweiz brauche ihr Luftschiff nicht vom Ausland zu beziehen, sie besitze in L. A. T. Basel einen erstklassigen Fachmann. L. A. T. Basel ist es auch, der die Zeppelinsche Ballonhülle erfand, welche sich als die ideale Lösung darstellte. Durch ein Abkommen darf nur Zeppelin und L. A. T. Basel von dieser Erfindung Gebrauch machen.

Das L. A. T. Basel zur Zeit mit dem Projekt eines lenkbaren Luftschiffes beschäftigt ist, war bis jetzt in der Schweiz selbst nur wenig bekannt; man bekam davon erst Kenntnis, als L. A. T. Basel folgenden Brief an die in Bern erscheinende Zeitschrift „Sport“ richtete: „Ich beile mich, Ihnen in Ihrer opferfreudigen Gesinnung beizustimmen die Sie für dem von einem Mitgeschick betroffenen Erfinder bezugten, als Sie ohne langes Zaubern im Sport eine Subskription eröffneten. Und das um so mehr, als ich einer der Mitarbeiter des Grafen Zeppelin war und weiß, welch bitteren Kampf er kämpfen mußte, um seinem Lande eine Kriegswaffe zu liefern, die dem Deutschen Reich die unbestrittene Macht über alle die anderen Großmächte sichern wird. Und weiterhin stimme ich Ihnen bei, als ich mich zur Stunde unter ähnlichen Bedingungen bemühe, der schweizerischen Armee ein Luftschiff zu bauen, das den besonderen Verhältnissen unseres Landes sich anpassen soll. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch diesem schweizerischen Werke Ihre tatsächliche Unterstützung leisten würden und eine zweite nationale Sammlung eröffneten, um die Kosten des Luftschiffes „Geneve“, dessen Bau schon begonnen hat, tragen zu helfen. Es ist zu hoffen, daß der Patriotismus des schweizerischen Volkes sich ebenso bewähren wird, wie der des deutschen für das Unternehmen des Grafen Zeppelin.“

Prompt hat der „Sport“ wiederum in einem offenen Briefe an L. A. T. Basel geantwortet, daß ihm Gelegenheit geboten worden, seine Haltung gegenüber der welchen Presse in dieser Angelegenheit zu begründen. Er schreibt: „Wenn wir unter dem niederschmetternden

Mains, 12. Aug. Der städtische Finanzausschuß bewilligte auf Vorschlag der Bürgermeisterei einen Beitrag von 5000 M für die Zeppelinspende.

Köln, 12. Aug. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Entsprechend dem Wunsche des Grafen Zeppelin haben wir als erste Zahlung aus unserer Sammlung 100 000 M unter dem Titel „Nationaler Luftschiffbaufonds für Graf Zeppelin“ an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart überwiesen.“ — Inzwischen erreichte die Sammlung der „Köln. Ztg.“ die Höhe von 121 000 M.

Osnaabrück, 12. Aug. Die städtischen Kollegien bewilligten 2000 Mark für Zeppelin — In Ostfriesland brachten für Zeppelin bis jetzt Norderey 1657 Mark, Wilhelmshafen 1656 M., Aurich, Emden, Leer, Wittmund und Esens 1400 M., Vorkum 1010 M. auf. (Frf. Ztg.)

Siegen, 11. Aug. Für das Unternehmen des Grafen Zeppelin spendete die Handelskammer für den Kreis Siegen 1000 M, sowie der Bergbauliche Verein 2000 M. Ferner hat der Magistrat den Antrag eingebracht, die Stadtverordneten-Versammlung um Bewilligung von 2000 M zu ersuchen.

Maffatt-Burbach, 12. Aug. (Tel.) Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den Betrag von 1500 M für die Zeppelinspende.

Saarbrücken, 12. Aug. (Tel.) Die Stadtverordneten bewilligten einen Beitrag in Höhe von 1500 M zur Nationalspende für Zeppelin. Dieser Betrag soll dem Reichskomitee mit dem Wunsche der Stadt übergeben werden, daß die Summe zur freien Verfügung des Grafen gestellt wird.

Saarbrücken, 12. Aug. Die Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins, die schon ca. 400 Mitglieder zählt, erläßt heute einen Aufruf zur Erbauung einer Ballonhalle für den Grafen Zeppelin in Saarbrücken. Der Bau von Ballonhallen an möglichst vielen geeigneten Punkten Deutschlands sei zur Gewinnung sicherer Stützpunkte und Zufluchtsstätten für den Grafen Zeppelin dringend erforderlich. Die Saarstädte bildeten sowohl in wirtschaftlicher als in militärischer Beziehung einen außerordentlich geeigneten Punkt für den Bau einer derartigen Ballonhalle.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 13. August. Se. Maj. Hoheit der Großherzogin und Ihre Maj. Hoheit die Großherzogin sind gestern mittag 1/2 Uhr aus Badenweiler hier wieder eingetroffen.

Die Zahlung der Beamtengehälter in Baden. Nach dem neuen Beamtengehalt sollen die Bezüge der Beamten an Gehalt, Wohnungszulage, Dienstzulage und Nebengehalt künftighin regelmäßig in Monatsbeträgen bezahlt werden. Die vierteljährliche Zahlung soll nur noch auf besonderen Ansuchen erfolgen. Die allgemeinen monatliche Gehaltszahlung soll ab Oktober d. J. in Kraft treten. Hierbei siehe sich, wie uns aus Eisenbahnbauamt mitgeteilt wird, vielleicht auch eine sehr dringende erwünschte und im Interesse einer geregelten Haushaltsführung auch zu begründende Änderung im Auszahlungstermin treffen. Bisher wurde der Gehalt der etatmäßigen Eisenbahnbeamten, und jowiel bekannt, auch der Mehrzahl der übrigen Beamten für den laufenden Monat jeweils am 16. ausbezahlt. Mit dieser in der Mitte des Monats liegenden Zahlungsweise steht unseres Wissens Baden vereinzelt da, in Preußen wird sogar der Vierteljahrsgehalt im Voraus auf dem Quartalsbeschein, in Württemberg, Elsaß, und wenn wir nicht irren, auch in Sachsen und Bayern erhält der Beamte am 1. bezw. letzten des Monats seinen Gehalt im Voraus, was sich schon im Hinblick auf die Mietzahlung usw. sehr empfiehlt. Es wäre daher, so schreibt man uns, dringend zu wünschen, wenn man auch in Baden sich der im bürgerlichen Leben allgemein üblichen Zahlungsweise auf Monatszahlungen und Beginn anfechtlichen wolle. Eine Zahlung mitten im Monat läßt eine geregelte Haushaltsführung kaum zu. Besondere Schwierigkeiten in rechnerischer Hinsicht sind bei einer Verdrückung des Zahlungstermins u. E. ausgeschlossen.

Die Bahnpolizeistrafen in Baden. Der Vollzug von Bahnpolizeistrafen stieß in Baden in den letzten Jahren aus dem Grunde meistentheils auf Schwierigkeiten, weil einzelne Gerichte abweichend von der langjährigen üblichen Gerichtspraxis sich als unzulässig erklärten, die von den Bahnbahnen aufgrund des badischen Einführungsgesetzes zu den Reichsjustizgesetzen erlassenen bahnpolizeilichen Geldstrafen im Falle der Unberücksichtigung in die entsprechende Haftstrafe umzuwandeln. Zur Hebung solcher Zweifel und um widersprechende gerichtliche Entscheidungen abzuheben, ist es für notwendig erachtet worden, das fragliche Gesetz durch eine ausdrückliche Bestimmung über den bei der Umwandlung einer von einer Bahnbehörde erlassenen Geldstrafe in eine Haftstrafe einzuhaltenden Weg zu ergänzen. Außer einigen unwesentlichen, mit der Einführung der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung, sowie mit der geänderten Behördenorganisation zusammenhängenden Änderungen des sonstigen Wortlauts, hat sich das fragliche Gesetz nachstehenden Zusätze fassen lassen: „Kann eine verhängte Geldstrafe nicht beigetrieben werden, so ist sie auf Antrag der Staatsanwaltschaft ohne mündliche Verhandlung von demjenigen Amtsgericht, in dessen Bezirk die Uebertretung begangen wurde, in die entsprechende Haftstrafe umzuwandeln. Vor der Entscheidung ist dem Beschuldigten Gelegenheit zu geben, Anträge zu stellen, und zu begründen. Wegen der Entscheidung findet die sofortige Beschwerde statt.“

Postausweisarten für Schweden. Nach Vereinbarung mit der Königlich-Norwegischen Postverwaltung werden die in Deutschland ausgegebenen Postausweisarten fortan auch in Norwegen und Schweden — in letzterem Lande aber nur bei Ausstellung in lateinischen Schriftzeichen — bei der Ausbändigung von Postsendungen als vollständige Ausweisarten angesehen. Vom 15. August ab werden Postausweisarten zur Ausgabe gelangen, die in lateinischer Schrift gedruckt sind; die Ausfüllung wird künftig seitens der Postdienststellen ebenfalls mit lateinischen Schriftzeichen erfolgen.

Eindruck der Kunde vom 5. August einer spontanen Eingebung folgend eine schweizerische Subskription ins Leben riefen, so handelten wir als Sportsfreunde unserer deutschen Nachbarn. Es konnte uns weniger daran liegen, eine große Summe Geldes nach Friedrichshafen zu schicken, als vielmehr dem tapferen Grafen als Pionier einer neuen Kulturperiode unsere Sympathien zu bekunden. Bereitwillig erklärte er, seine Sympathie in viel höherem Maße dem schweizerischen Werte zuzuwenden.

Wright's Flugmaschine.

Paris, 12. Aug. (Privat.) Wilbur Wright hat gestern Abend mit seiner Flugmaschine wieder einen sehr gelungenen Flug ausgeführt und in 3 Minuten, 51/2 Sekunden eine Entfernung von 4-5 Kilometer mit Beschreibung einer Schleife zurückgelegt. Der „Gclair“ kann eine Photographie der amerikanischen Flugmaschine geben, die sich, wie er betont, von den französischen Maschinen dieser Art wesentlich unterscheidet. Diese haben Räder, die ihnen erlauben, auf dem Boden zu rollen, jene ist nur mit Rollen versehen, so daß sie, einmal auf dem Boden, schwer zu handhaben ist und sich nicht mehr aus eigener Kraft in die Höhe schwingen kann. Die französischen Maschinen haben nur ein Paar Flügel, wie die Vögel und wie diese einen Schwanz. Die Maschine Wright hat zwei Paar Flügel und entbehrt des Schwanzes, welcher bei den französischen die Aufgabe hat, ein autوماتisches Gleichgewicht beim Fliegen herzustellen. Da dieses Gleichgewicht seiner Maschine abgeht, führt Wilbur Wright diese anders als Farman und Delagrange. Beide gehen beim Fliegen ruhig vor, beschreiben weite Kreise und scheinen kaum ihren Apparat zu manövrieren. Wright fliegt nach Vogelart sprunghaft, steigt auf und steigt ab, hält plötzlich ein, flattert in der Luft und handhabt beständig sein vorn angebrachtes horizontales Steuer, mit dem er sein Gleichgewicht herstellt.

Heute vormittag machte Wright auf dem Rennplatz des Gaudendres bei Le Mans wieder einen Versuch, der 6 Minuten 56 Sekunden währte. Man schätzte die Entfernung, die er bei starkem Winde in einer Maximalhöhe von 20 Meter zurücklegte, auf 6 Kilometer.

Selbstmord. Ein in der Augartenstraße wohnhafter Lokomotivführer hat sich gestern Abend mit einem Rasiermesser den Hals durchgeschnitten, sobald der Tod sofort eintrat.

Wohltätigkeitsvorstellung im Theater. Die Direktion des Theaters (Waldfraße) hat sich entschlossen, den ganzen Erlös der Vorstellung, heute Donnerstag, zu gleichen Teilen den Brandbeschädigten in Donaueschingen und der Nationalspende für Graf Zeppelin zuzuwenden.

Aus den Nachbarländern.

Serrenald, 12. Aug. Gestern überante auf der Straße zwischen Hofen und dem Döbel ein in sehr scharfer Fahrt die Kurve nehmendes Karlsruher Automobil eine Drohsche. Die Drohsche sowohl wie auch das Automobil schlugen um, jedoch scheinen die Insassen beider Gefährte mit geringfügigen Verletzungen davon gekommen zu sein.

Frankenthal, 10. Aug. Ein interessantes militärisches Schauspiel bot gestern eine große Kriegsmäßige Übung von badischen, hessischen und pfälzischen Sanitätskolonnen, an der sich etwa vierzehn Sanitätskolonnen mit etwa 300 Mann beteiligten.

Gerichtszeitung.

Mosbach, 10. Aug. In der Schöffengerichtsung vom 5. August wurde ein Massenprozess wegen unerlaubten Glückspiels verhandelt. Vierundzwanzig Angeklagte, zum Teil Gastwirte, aus allen Gegenden des Unterlandes saßen auf der Anklagebank, aber nur drei konnten verurteilt werden; zwei erhielten 5 M. und einer 3 M. Geldstrafe.

Leipzig, 10. Aug. Der 1878 in einer rheinischen Stadt geborene Referendar G. A. Bornfeld gab im Jahre 1906 bei der hiesigen juristischen Fakultät eine Doktorarbeit ein, die aber ungenügend war, ebenso fiel er in der mündlichen Prüfung durch. 1907 reichte B. eine neue Arbeit ein und gab die übliche eidesstattliche Versicherung, daß sie ohne fremde Hilfe gemacht wurde. Es hat sich indessen herausgestellt, daß B. die erste Arbeit durch den Berliner Rechtsanwalt Dr. Friedländer (damals noch Referendar) für 380 M. anfertigen ließ und daß Dr. F. bei der zweiten Arbeit mindestens stark beteiligt war.

Tübingen, 12. Aug. Der Tagelöhner Grise von Galden, der in Calw im Auftrage des internationalen Geheimbundes „Kette Hand“ durch Todesandrohungen von einem Wirt Geld zu erpressen versuchte, wurde von der Tübinger Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Frankfurt, 12. Aug. Der Auktionator Peter Becker hatte in den Baden feiner Tochter einen Amtsgerichtsbeschluss hängen lassen, in dessen Begründung allerlei unsittliche Worte gebraucht werden mußten. Wegen Erregung öffentlichen Argernisses erhielt er deshalb vom Schöffengericht 50 Mark Geldstrafe, ein Urteil, das lt. „Frl. Ztg.“ heute von der Strafkammer bestätigt wurde.

Aus dem gewerblichen Leben.

Bruchsal, 12. Aug. Zur Wahrung der gemeinsamen gewerblichen Interessen ist seitens der dem Zimmerhandwerk angehörigen Gewerbe, treibenden die Errichtung einer Zwangsinnung für den Amtsbezirk Bruchsal beantragt und wird demnächst die Abstimmung hierüber vorgenommen.

Samburg, 12. Aug. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Gruppe Deutscher Seeschiffswerften wurde folgender Beschluß gefaßt: Der Arbeiterausschuß des „Sultan“ hat der Direktion mitgeteilt, daß der Streik der Rieber für beendet erklärt sei und hat die Wiederaufnahme des Betriebs beantragt. Um dies zu ermöglichen,

beschloß die Gruppe deutscher Seeschiffswerften: Der „Sultan“ erdriest verfuhrsweise am 14. August den Betrieb mit einem Drittel seiner Leute, schließt ihn aber wieder am 18. August abends, falls die Rieber bis dahin ihre Arbeit nicht in ausreichendem Umfange wiederaufgenommen haben. Die Gruppe deutscher Seeschiffswerften verschiebt ihre Betriebsbeschränkung bis zum 19. August abends. Die Beschlußfassung erfolgte entsprechend einem schriftlich vorliegenden Vorschlag des stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller, in dem außer den von der Gruppe deutscher Seeschiffswerften beschlossenen Maßnahmen angeregt war, daß die Vereinigung der Eisenindustriellen Steitins ihre Betriebsbeschränkung in Höhe von 60 Prozent ihrer Leute bis auf weiteres bestehen lassen und daß der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller am 15. August im Vorstand und am 25. August im Ausschusse über eine sechzigprozentige Generalausperrung beschließen solle.

Düsseldorf, 13. Aug. (Tel.) Hier wurden 17 streikende Arbeiter der Firma Widig wegen Landfriedensbruchs und Mißhandlung verhaftet. Sie hatten Arbeitswillige vor der Fabrik überfallen, den Werkmeister verprügelt, seine Apparate zertrümmert und einen Arbeiter durch Messerschläge in die Lunge tödlich verletzt.

Aussig (Böhmen), 13. Aug. (Tel.) Für die Umgestaltung des Molanitzer Hafens in einen Umschlaghafen wurden als erste Rate 300 000 Kronen in den Staatsvoranschlag eingestellt. Dadurch findet eine alte Forderung der Gölzschiffereie Erfüllung.

Amsterdam, 12. Aug. (Tel.) In Tilburg veranstalteten gestern Abend dem „Sandelblad“ zufolge etwa 1000 ausländische Arbeiter Demonstrationen, wobei auch Fensterheben zertrümmert wurden. Bestimmte Polizei machte zur Wiederherstellung der Ordnung von ihrem Säbel Gebrauch und verletzte 3 Personen. Anmahlungen von mehr als 3 Personen sind in dem Stadtteil, wo die Ausschreitungen vorgekommen sind, verboten.

Konstantinopel, 12. Aug. (Tel.) Der erwartete und angekündigte Ausbruch hat heute begonnen. Einige hundert Hafenarbeiter haben die Arbeit eingestellt und verlangen eine Verdoppelung ihres Lohnes. Ferner sind 90 Tramway-Angestellte in den Ausbruch getreten und wollen heute dem Großverkehr ihre Forderungen unterbreiten. Morgen soll ein Streik aller Tramway-Angestellten beginnen. Auch in den Fabriken und bei den Bahnen wird ein Ausbruch befürchtet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

st. Potsdam, 13. Aug. (Priv.-Tel.) Wie die Potsd. Ztg. meldet, hat der Kaiser durch den Chef des Zivilkabinetts die am letzten Geburtstag des Fürsten Guleburg die ihm geschenkte Marmorbüste des Kaisers mit eigenhändiger Eingravierung der allerhöchsten Widmung vom Fürsten zurückfordern lassen. — Ebenso sei dem Fürsten nahegelegt, die ihm vom Kaiser Wilhelm II. verliehenen preussischen Orden von sich aus freiwillig zurückzuliefern.

Sennelager, 12. Aug. Die heutige Kavallerieübung endete gegen 1 Uhr. Der Kaiser frühstückte im Offizierskasino und nahm dann Wohnung im kaiserlichen Paradeanlager. Nach der Abendtafel im Offizierskasino ist Zapfenstreich sämtlicher Musikkorps der hier vereinigten Regimenter vorgelesen. Auf Einladung des Kaisers nimmt an den hiesigen Übungen der schwedische Oberst, Kommandeur der Leibgarde zu Pferde, Graf Drenstierma teil.

hd München, 13. Aug. Wie der „Bayerische Kurier“ von parlamentarischer Seite erfährt, wird der Ministerpräsident von Bodenüll im Herbst seinen Abschied nehmen. Damit wird die schon vor einiger Zeit durch die Presse gegangene Nachricht bestätigt.

Bozen, 13. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches sind gestern Abend von Lindau kommend hier eingetroffen.

Wien, 12. Aug. Der englische Schatzkanzler Lloyd George beabsichtigt sich von Karlsbad im Automobil über St. Wajasin im Schwarzwald nach Berlin zu begeben, wo er etwa am 20. August eintrifft, um die Einrichtung der staatlichen Altersversicherung zu studieren. Erstst. Ztg.

Barcelona, 13. Aug. Der Bürgermeister lud den Kommandanten des deutschen Dampfers „Bifloria Luise“ ein, an dem Banquet teilzunehmen, das der Magistrat heute Abend zu Ehren der Offiziere des britischen Geschwaders veranstaltet.

Fanger, 12. Aug. Die holländische Mahalla El Meranis, die sich von Fes nach Elksar begab, wurde von den Stämmen, die 60 Kilometer von Elksar lagern, angefallen. Nemiki ist vom Land aus nicht ins Land, die Flotade der Stadt Larasch durchzuführen.

Die Dienstpferde des deutschen Heeres.

(Von unserem militärischen Berichterstatter.) v. L. Der Pferdebestand der Armee beträgt im Frieden etwa 110 000 Pferde. Hieron werden alljährlich nach Beendigung der Herbstübungen die dienstunbrauchbaren Pferde ausrangiert, und der Bestand wird durch Einstellung der Rekruten aufgefüllt. Die Armee gebraucht jährlich 13—14 000 Rekruten. Die Durchschnittsdienstzeit der Kavalleriepferde ist auf 10 Jahre, der Artilleriepferde, deren Dienst erheblich größere Anstrengungen fordert, auf 9 Jahre festgesetzt. Das Durchschnittsalter aller Pferde einer Schwadron schwankt zwischen 9 und 10 Jahren, das einer Batterie zwischen 8 und 9 Jahren.

Das Deutsche Reich ist in der glücklichen Lage, seinen gesamten Bedarf an Militärpferden im eigenen Lande decken zu können. Auf Rekrutierungskommissionen bereiten im Frühjahr und Sommer unsere Pferdeprovinzen und laufen dort drei, in seltenen Fällen auch vierjährige für den Militärdienst geeignete Pferde an. Diese noch rohen und unangebrochenen Tiere werden alsdann in den Rekrutendepots umgebrocht und durch geeignete Fütterung für die ihrer harrenden Anstrengungen des Militärdienstes vorbereitet. Von den 25 Rekrutendepots entfällt 1 auf Württemberg, 2 auf Sachsen, 4 auf Bayern, der Rest auf Preußen. Als Rekrutendepots kommen in der Hauptsache Ost- und Westpreußen, Hannover und Posen, die Rheinprovinz und Sachsen in Betracht. Die ersten vier Provinzen ziehen warmblütige Pferde und liefern die Rekruten für die Kavallerie und Feldartillerie; die letzten beiden ziehen Kaltblüter, die in der Hauptsache nur für die Bespannungsabteilungen der Fußartillerie Verwendung finden. Diese kaltblütigen Pferde werden nicht erst in die Rekrutendepots eingestellt, da sie sich in Aufzucht, Bau, Pflege und Fütterung zu sehr von warmblütigen Pferden unterscheiden, sondern werden gleich den Bespannungsabteilungen zugeführt.

An der Spitze der Rekrutendepots marschieren Ostpreußen, sowohl was Güte als auch was Anzahl der angekauften Pferde betrifft. Das große staatliche Halbblutgestüt Trakehnen brüdt der gesamten ostpreussischen Pferdebezüchtung seinen Stempel auf. Der gute ausdauernde Ostpreuße ist das geborene Soldatenpferd. Daher stammen die meisten Kavallerie- und sehr viele Feldartillerie-Rekruten aus Ostpreußen und aus den Pferdebezugsgebieten Westpreußen, deren Produkte den ostpreussischen Rekruten fast völlig gleichwertig sind. Auch Posen liefert ein edles leichtes Soldatenpferd. Der Hannoveraner ist mehr für die schwere Kavallerie und für die Feldartillerie geeignet.

Zum Sommer erfolgt aus den Rekrutendepots die Ausgabe der dann vierjährigen Rekruten an die Empfangskommandos der Truppenteile. Die Verteilung auf die Regimenter geschieht bereits vor Ankunft dieser Empfangskommandos durch die Rekrutierungskommissionen. In erster Linie werden hierbei die zu Offizier-Chargenposten bestimmten Rekruten ausgesucht. Die übrigen Pferde werden in Rekrutepferde 1. und 2. Klasse und in Zugpferde 1. und 2. Klasse eingeteilt. Für manche

Regimenter müssen besondere Rücksichten hinsichtlich der Farben der Rekruten genommen werden. Das 1. Leibhufaren-Regiment darf nur Schimmel erhalten. Die 4. Husaren in Ostau sind nach alter Tradition zum Teil auf Scheden beritten gemacht. Schimmel werden seit langem nicht mehr als Rekruten angekauft, da die Farbe als nicht kriegerisch genug gilt, was in dem Zeitalter der Geländeanpassung und der Felduniformen verständlich erscheint. In den Regimentern werden die Rekruten vielfach nach Farben auf die einzelnen Schwadronen und Batterien verteilt. Die Trompeterkorps sind stets auf gleichfarbigen Pferden beritten gemacht. Besonders bei der Feldartillerie findet man fast in jedem Regiment Fuchs- und Appenbatterien, während die übrigen Batterien braune Pferde im Stall haben. Der Fuchs gilt im allgemeinen als das schrittigste Pferd und macht auch auf das Auge den wohlgefälligsten Eindruck. Eine trabende oder galoppierende Fuchsbatterie ist einer der schönsten Anblicke für das Soldaten- und Veiensauge. Auch der Rappe ist ein gern gesehenes Soldatenpferd. Die meisten in der Wehrlande Ostpreußen stehende reitende Abteilungen des Feldartillerie-Regiments 1. die mit das beste Pferdmaterial der ganzen Armee hat, besitzt fast nur Rappen. Noch heute erzählt man sich einen Ausspruch, den in den 30er Jahren der alte Kaiser Wilhelm gelegentlich einer Parade zu dem damaligen Kommandeur dieser reitenden Abteilung getan hat: „Sie haben so schöne Pferde in Ihrer Abteilung, daß ich mir gern ein paar davon für meinen Marstall mitnehmen möchte.“

Während der Abwesenheit der Truppen zu den Herbstübungen beginnt das in der Garnison zurückgeliebene Rekrutenkommando damit, die jungen Pferde an Sattel, Zaum und Reiter zu gewöhnen. Das eigentliche Reiten der Rekruten beginnt im Herbst nach Rückkehr der britischen Truppen aus dem Manöver. Möglichste Schonung des Materials und gute Pflege ist hierbei die Hauptbedingung. Gerade beim Ostpreußen, der erst mit 6 Jahren seine volle Leistungsfähigkeit erlangt, ist Schonung in der Jugend geboten. Die Rekrutenausbildung dauert zwei Winter und den dazwischen liegenden Sommer hindurch. Erst dann werden die nunmehr sechsjährigen Pferde zum Dienst der Schwadronen und Batterien herangezogen. Die jungen Rekruten, die erst eine Winterausbildung hinter sich haben, bleiben bei der Kavallerie, bei der Feldartillerie dann von den Herbstübungen zurück, wenn der unzureichende Pferdestat dieser Waffe nicht dazu zwingt, auch den letzten Pferdebefehl aus dem Stalle zu ziehen.

Bei der im Herbst erfolgenden Ausrangierung der dienstunbrauchbaren Pferde werden die dienftunfähigen Rekruten öffentlich meistbietend versteigert. So mancher kleine Landwirt hat dabei schon für billiges Geld ein für seine Zwecke noch recht brauchbares Pferd erstanden. In den letzten Jahren freilich werden immer mehr von den bei der Kavallerie und Feldartillerie ausrangierten Pferden vom Train und den Bespannungsabteilungen der Fußartillerie übernommen, wo diese Pferde zur Ausbildung der Fahrer im Reiten dienen. Auf den schweren Kaltblütern, die nur wenig traben, und gar nicht galoppieren dürfen, wäre eine solche Ausbildung selbst bei geringen reitlichen Ansprüchen ziemlich unmöglich.

Hongkong, 12. Aug. Der Evening-Standard meldet von hier, daß die chinesischen Behörden im Hafen von Tsching-tschang 10 000 Gewehre und 2 Millionen Patronen mit Beschlagnahme belegen. Die japanischen Kaufleute erhoben Protest und forderten ihr Frachtgut zurück.

Zur Einführung der türkischen Verfassung.

Konstantinopel, 12. Aug. Die Bevölkerung von Kasta nuni verhinderte die Abreise des ehemal. Wali und verlangte, daß er das Geld, welches er erpreßt habe, zurückzahle. Ähnliche Vorgänge gegen abgelegte Funktionäre, sowie Drohungen gegen noch im Dienst stehende Funktionäre ereignen sich auch an anderen Orten Kleinasiens. Man befürchtet nachdrückliche gegen Funktionäre des alten Regimes, besonders gegen Finanzaudamete, die durch ihr Vorgehen Unzufriedenheit und Haß erregt haben. st. Konstantinopel, 13. Aug. (Priv.-Tel.) Der Minister rat beschloß die Entziehung der 22 000 Mann starken Leibgarde des Sultans durch eine konstitutionelle Garde. Ebenso beschloß der Ministerrat die Einführung eines konstitutionellen Eides für die Armee.

Konstantinopel, 12. Aug. Das Marineministerium ver sucht die unter dem früheren Regime abgeschlossenen ungünstigen Kontrakte zu lösen. Auch andere Departments bereiten derartige Schritte vor. Der Marineminister plant den Verkauf aller alten Kriegsschiffe, um aus dem Erlös die Flotte zu ver jüngern.

Berlin, 13. Aug. (Priv.-Tel.) Der Reichskanzler bewilligte aus dem Dispositionsfonds des Reiches 100 000 Mark für Subvention der Herausgabe einer deutschen Tageszeitung in Konstantinopel. Die erste deutsche Zeitung in der Türkei erscheint am 15. September.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

st. Kosen, 13. Aug. (Priv.-Tel.) Der Vorsteher des Bahnhofs in Putno (Gouvernement Warschau) ist in der Dienstadt nach von Terroristen ermordet worden, sein Gehilfe wurde tödlich verletzt. Die Mörder raubten die Stationskasse, welche 10 240 Rubel enthielt.

Handel und Verkehr.

Manheimer Effektenbörse vom 12. August. (Offizieller Bericht.) Die Tendenz war auch heute wieder für einzelne Indusirialaktien ziemlich fest. So notierten: Bad. Anilin- und Sodafabrik-Aktien 354 G. und Zellulosefabrik Waldhof-Aktien 321.50 G. Ueberrigens unebenber.

Magdeburg, 11. Aug. Judenmarkt, Weizenaffinade 1 o. 2. 20.75 G. 21. — B., Gem. Raffinade mit Saft 20.50 B., 20.75 G., Gem. Mehl mit Saft 20. — G. 20.25 B. — Still. — Rohsuder 1. Produkt August 20.30 G. 20.35 B., Sept. 20.05 G. 20.10 B., Oktober 19.35 G. 19.40 B., Oktober-Dezember 19.25 G. 19.30 B., Januar-März 19.45 G. 19.55 B., Mai 19.80 G. 20.85 B. Schwächer.

Bühl, 12. Aug. (Durchschnittspreise des Bühler Engros-Grüßobrotmarktes). Äpfel 8—12 M., Birnen 9—14 M., Frühweizen 7—8 M., Weizen 8—9 M., Weizen 15—18 M., Weizen 30—40 per Zentner.

Briefkasten.

C. E. Heiberg. Werden Sie sich an das hiesige Bezirkskommando oder, wenn dieses keine Auskunft geben kann, an das Generalkommando des 14. Armeekorps.

A. B., Neberlingen. Das Konversationslexikon von Brockhaus schreibt über Freimaurerei ausdrücklich, daß diese „die sittliche Veredelung der Menschheit und menschliche Glückseligkeit zu fördern sucht, befreit von sie trennenden Zufälligkeiten des Lebens, geist durch das Bewußtsein gemeinsamer Gotteskindschaft, weltweitem im Dienste der Tugend und Wohltätigkeit. Ausgehend vom Glauben an Gott, den Schöpfer (allmächtigen Baumeister) der Welt und Vater aller Menschen, betrachten die Freimaurer sich als Brüder.“ Daraus geht hervor, wie hoch die Freimaurerei den religiösen Glauben jeder Konfession und seine Befähigung stellt.

Wasserlauf des Rheins.

Konstanz, Hafendegel, 12. August 3.96 m 11. August 3.98 m, Sankteterinsel, 13. August, Morgens 6 Uhr 2.43 m, Nehl, 13. August, Morgens 6 Uhr 2.89 m, Maxau, 13. August, Morgens 6 Uhr 4.50 m, gef. 0.00 m, Mannheim, 13. August, Morgens 6 Uhr 3.85 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag den 13. August: Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht, 1. R. Mandolin-Gesellschaft, 1/2 9 U. Probe, A. Brauerei Prinz, Herrenstr. Männerturner, 8 U. Männerabt., Trittle, 6 U. 2. Damenabt., Oberlisch-Schwargwaldverein, Vereinsabst. i. Moninger, Konforbajal, ob Garten, Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabt., Turnhalle Sophienstraße. Ver. f. Handlungsreisenden v. 1858, Versammlung im Landsknecht, Verein von Bogelfreunden, 9 Uhr Monatsversammlung, im gold. Adler.

Achtung! Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und achte auf die Schutzmarke (Kreuzstern).

Dr. Köhlein Strassburg i. Els., Grosse Renngasse 45. Chemisches Laboratorium. Chemische Analysen. — Technische Versuche. Laboratorium-Bedarfsartikel.

Geschäftliche Mitteilungen. Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt. Zu Beginn dieses Jahres hat diese bestens bekannte Anstalt zwei neue Tarife eingeführt, die sich durch niedere Anfangsprämien auszeichnen. Der eine, Tarif III, bietet die sogenannte abgestufte oder alternative Lebensversicherung, der andere, Tarif IV, die Versicherung mit bestimmter Verzinsung. In beiden Tarifen ist die Anfangsprämie ermäßigt, ohne daß — und darin liegt ihr großer Vorzug — in den späteren Jahren eine Erhöhung der Prämien fühlbar wird, da infolge der zu erwartenden Dividenden die tatsächlich zu leistenden Prämien von 6. Jahre an sogar häufig abnehmen. Bei beiden Tarifen kann Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle mitversichert werden und zwar zu vorzuziehenden Bedingungen, wie sie im ganzen genommen bei keiner anderen deutschen Lebensversicherungsgesellschaft bestehen. Die blühende Entwicklung, in der sich die Karlsruhe Anstalt befindet, zeigen am besten die Zugangsziffern der letzten fünf Jahre 1903/07. Sie betragen im Jahre 1903: 33,2 Millionen Mark, 1904: 34,4 Millionen Mark, 1905: 37,4 Millionen Mark, 1906: 42,1 Millionen Mark, 1907: 46,3 Millionen Mark. Das bedeutet eine Steigerung des Zugangs um 39,4 Proz.,

Was lehrt Zeppelin's große Fahrt?

Unter dieser Ueberschrift behandelt ein längerer Aufsatz im heute erscheinenden „Militärwochenblatt“ die Fahrt Zeppelins vom 4. und 5. August und ihren tragischen Abschluß und geht besonders auf die militärische Verwendbarkeit des Luftschiffes ein.

Es ist erwiesen, heißt es da, daß das starre System Zeppelins mit einer Gasladung 750 Kilometer leiht; das ist die Entfernung Metz-Paris und zurück. Ein solcher Aktionsradius genügt den Anforderungen der strategischen Auffklärung völlig. Vorbedingung ist natürlich ein Motor, der so sicher arbeitet, daß die Notwendigkeit eines Heruntergehens zur Erde im feindlichen Gebiet ausgeschlossen ist. Sehr wesentlich ist auch, daß der Ballon in der Lage ist, an einer genauen bestimmten Stelle zu landen, wie das Niedergehen auf den Rhein bei Oppenheim beweist.

Für die im Notfalle auch mögliche Landung auf freier Felde, so heißt es weiter, sind eine sehr feste Verankerung oder ganz ruhiges Wetter Vorbedingung, da es sonst nicht gelingen kann, ein 120 Meter langes Fahrzeug mit seiner gewaltigen Windangriffsfläche genügend festzumachen, wie die durch den Gewittersturm am 5. August hervorgerufene Katastrophe zeigt. Benzin und Gas werden zudem stets, selbst bei den größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen, unzuverlässige Nachbarn bleiben. Explosionsmotive sind aber des Gewichtes wegen leider unvermeidlich. Da dieses der Fall ist, muß die den Motor tragende Gondel jedenfalls vor Erschütterungen bewahrt bleiben. Aus dem Grunde werden die nach dem starren System erbauten großen Luftschiffe aus mehr oder minder vorbereiteten Stationen und Landstellen angesehnen sein. Sie werden daher zweckmäßig nahe der Grenze und Küste in Ballonhallen stationiert werden, um die strategische Fernaufklärung mit Beginn der Feindseligkeiten eröffnen zu können. Ihre Beobachtungen werden die Grundlage für den Aufmarsch der Armee, für die zweckmäßige Verwendung der Heeresartillerie bilden. Sie werden einmal aus der gesteigerten Benutzung von Eisenbahnspreisen und Landstraßen, zum anderen aus der Beobachtung, welche Landesheute frei von Truppen sind, in der Lage sein, den strategischen Aufmarsch des Feindes zu erkennen. Erschwert wird allerdings die Beobachtung aus dem Ballon dadurch, daß man zur Vermeidung des Artillerie-Gezesses genötigt sein wird, aus der besten Höhe von 800 bis 400 Meter bis über 1500 Meter aufzusteigen. Auch ist noch nicht erprobt, ob die vom Grafen Zeppelin geplante Anordnung der Funkentelegraphie ohne Gefährdung des Luftschiffes möglich sein wird. Es besteht die Ansicht, daß der Empfang eher ausführbar sein wird, als das Geben von Funkensprüchen. Gerade die letzte Bedingung müßte aber erfüllt werden, um das Luftschiff der Aufgabe zu entheben, sein eigener Wegbegleiter zu sein. Namentlich im Seegebiete zum unmittelbaren Verkehr zwischen Aufklärungs- und Flotte wäre der funktentelegraphische Verkehr von größtem Werte. Für die Zwecke der taktischen Nachaufklärung ist das starre System Zeppelins nicht geeignet, da ein hierzu bestimmtes Luftfahrzeug, der wechselläufigen Kriegslage entsprechend, ebenso wie die Divisionsartillerie jederzeit zur Verfügung des Führers stehen muß. Ein solches Luftschiff muß leicht transportabel sein und auf freier Felde ohne den Schutz einer Ballonhalle schnell gefüllt und montiert werden können. Da zur Lösung der Aufgaben der Nachaufklärung ein Aktionsradius von 75 Kilometer genügt, so erfüllen kleinere Ballons diese Anforderungen besser.

In Betracht kommen zwei Systeme, die sich in Deutschland neben dem starren System Zeppelins mit gutem Erfolg entwickeln: das halbstarre des Luftschiffbauabteilung und das unstarre des Majors von Bartsch.

Für die Gesichtsaufklärung, namentlich die artilleristische Aufklärung, wird der Drachensesselballon trotz seiner anerkannten Mängel infolge der ständigen telephonischen Verbindung mit der Truppe Bedeutung behalten. Seine Rolle wird ausgefüllt sein, sobald die Funkentelegraphie für Motorluftschiffe verwendbar wird.

Mit der nachgerückten Einführung der Motorluftschiffe erhebt die Frage, wie der Einblick von oben, der jede Verkleinerung und Gelände-

bedeutung entwertet, zu verhindern ist. Das beste Mittel ist die frühzeitige Vernichtung der feindlichen Luftschiffe durch Geschützfeuer. Feldbatterien werden der Aufgabe wegen ihrer Geschwindigkeit des Zieles und der begrenzten Erhöhungsmöglichkeit nicht genügen können. Für diesen Zweck geeignet erscheint ein in verschiedenen Typen neu konstruiertes Panzerautomobil. Der 3 1/2 Millimeter starke, vollkommen geschlossener Räderstahlmantel schützt einen Führer und fünf Mann, die eine auf einer Drehscheibe befestigte 5 Zentimeter-Schnellfeuerkanone bedienen. Das Geschütz kann in horizontaler wie vertikaler Richtung unbegrenzt schnell eingerichtet werden. In Munition werden 100 Schuß mitgeführt. Das Fahrzeug besitzt bei 0 bis 60 Pferdestärken eine große Beweglichkeit auch auf Hängen.

Ferner werden die eigenen Ballons versuchen, über die feindlichen Luftschiffe zu steigen und durch abgeworfene Sprengmunition deren Gasfüllung zur Explosion zu bringen.

Als definitives Mittel empfiehlt die Felddienordnung in Ziff. 368: „Die Absicht des Führers, Verkleinerungen seiner Kräfte dem feindlichen Einblick, insbesondere der Beobachtung von oben, zu entziehen, wird nicht selten Nachmärche veranlassen.“

Von der Handelskammer Karlsruhe.

P. Karlsruhe, 11. Aug. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 5. August ist folgendes zu erwähnen:

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem am 21. Juli verstorbenen Herrn Kaufmann Wilhelm Bolander hier, dem dem Kollegium seit der letzten Wahl angehörte, einen Nachruf; die Versammlung ehrt das Andenken des Dahingegangenen durch Erheben von den Sitzen.

Für das am 21. März l. Js. verstorbene Kammermitglied Herrn Fabrikbesitzer Ferd. Seneca wird als Erbschaftsmittler mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl Herr Bankier Fritz Homburger, in Firma Witt & Homburger hier, berufen.

Der Vertreter der Handelskammer im Eisenbahnrat referiert über den Entwurf zum Winterfahrplan 1908/09 sowie über die Einführung von Schülerarten für bestimmte Tage und die Frachtermäßigung für Obst, welche als Gegenstände der Tagesordnung für die nächste Eisenbahnratsitzung in Aussicht genommen sind und bringt die hierzu aus dem Kammerbezirke eingegangenen Wünsche zur Kenntnis der Versammlung. Letztere entscheidet sich für die Schülerarten zu 30 Tagen (Lit. A. der Denkschrift) und stimmt den beiden von der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatsbahnen hinsichtlich der Detarifierung von Obst aufgeworfenen Fragen zu.

Nach Art. 10 des badischen Handelsgesetzes erfolgt die Wahl der Mitglieder der Handelskammer durch einfache Stimmenmehrheit sämtlicher in dem Kammerbezirke abgabenpflichtigen. Die Handelsgenossenschaft Naffatt hatte beantragt, diese Bestimmung dahin abzuändern, daß, wenn ein Kammerbezirk sich über mehrere Amtsbezirke erstreckt, die Wahlberechtigten in den einzelnen Amtsbezirken die ihnen durch Statut zugehörnde Anzahl von Mitgliedern für sich allein zu wählen haben. Die Kammer erklärte sich z. Zt. für diesen Antrag und veranfaltete bei den übrigen badischen Handelskammern eine Umfrage, ob sie gleichfalls bereit wären, eine solche Gesetzesänderung zu beifügen. Nur 2 Kammern würden sich eventuell dem Antrage anschließen haben, während sich 6 gegen ihn aussprachen. Im Hinblick auf dieses Ergebnis beschließt die Versammlung, von einer weiteren Verfolgung des Antrages vorerst abzusehen.

Wie früher erwähnt, hat die Kammer bei dem Vorort des badischen Handelstages eine Resolution der neuen Steuererträge in dem Sinne angeregt, daß der volle Schuldenabzug bei den Gemeindefinanzen und Kirchensteuer gestattet werden soll. Da bei der Geschäftslage des badischen Landtags eine bezügliche Beratung in dieser Session vollständig ausgeschlossen erscheint, soll bis zum Zusammentritt des neuen Landtags alles gegen das Vermögenssteuergesetz sprechende Material gesammelt werden. Unsere Bezirksvereine werden daher gebeten, uns möglichst umfassende Unterlagen zur Kritik dieses Gesetzes zugehen zu lassen.

Die der Mannheimer Handelskammer zugegangene Beschwerde dortiger Aktienbesitzer wegen Verletzung des seither zugelassenen Abzugs der Dividenden vom feuergefährlichen gewerblichen Vermögen wurde unferneorts gleichfalls als völlig berechtigt anerkannt. Im Interesse der

Aktiengesellschaften des diesseitigen Bezirkes sollen alle Maßnahmen tatkräftig unterstützt werden, die sich die Befreiung dieser neuen Belastung für die größeren gewerblichen Betriebe zum Ziel setzen.

Unter den verschiedenen Steuern, welche bei der bevorstehenden Reichsfinanzreform in Aussicht genommen sind, befindet sich bekanntlich auch eine Elektrizitätssteuer. Die Absicht, den Verbrauch von Elektrizität, gleichviel ob die Besteuerung nur den Verbrauch für die Beleuchtungs- oder auch den für Kraftwerke treffen soll, muß ernste Bedenken hervorrufen. Ein im Aufblühen begriffener großer Industriezweig, der die Leistungsfähigkeit der mittleren und kleineren gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe zu heben geeignet wäre, würde dadurch gehemmt wie auch zahlreiche städtische Elektrizitätswerke wesentlich darunter leiden würden. Für unsere heimischen Verhältnisse kommt insbesondere in Betracht, daß die erfreulicherweise von staatlicher Seite in der letzten Zeit geförderte Bewertung der Wasserkräfte durch die Einführung einer Elektrizitätssteuer erheblich beeinträchtigt würde. Der von badischen Handelskammer für die badischen Handelskammern bei Großherzoglichem Finanzministerium hiergegen eingelegte Protest fand die Zustimmung der Kammer.

Einer Mitteilung des hiesigen Hauptsteueramts zufolge können nach einer Anordnung der Großherzoglichen Steuerdirektion gestundete Verbrauchssteuern und direkte Landessteuern mittelst Schecks auf die Reichsbank beglichen werden. Weiter hat das Großherzogliche Finanzamt hier die Handelskammer in Kenntnis gesetzt, daß die Steuererhebungsmittel I, II und III in Karlsruhe zur Annahme von auf die Reichsbank lautenden Schecks bei Steuerzahlungen ermächtigt sind. Die 1. über den Bestimmungen über beide Neuerungen liegen im Bureau der Handelskammer zur Einsicht auf und werden durch letzteres auf Wunsch Interessenten auch abschriftlich mitgeteilt.

Im Telephonverkehr zwischen Karlsruhe und Berlin häufig vorkommende Mißstände hatten der Handelskammer im Mai l. Js. Veranlassung gegeben, um deren Behebung durch Erstellung einer direkten Leitung Karlsruhe-Berlin bei Kaiserlicher Oberpostdirektion einzutreten. Bei dem sehr erheblichen Kostenaufwand für eine solche Leitung und der gegenwärtigen Finanzlage des Reiches war indessen nach einer Mitteilung der Oberpostdirektion auf eine Genehmigung für den Bau z. Zt. nicht zu rechnen. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Verkehrsinteressen hat nun einer neuerdings der Handelskammer zugegangenen Nachricht zufolge das Reichspostamt die Herstellung einer zweiten direkten Leitung Mannheim-Berlin angeordnet. Dadurch dürfte auch für die Verhältnisse im Karlsruher Fernsprecherkehr mit der Reichshauptpost eine Besserung eintreten, zumal zwischen Karlsruhe und Mannheim Fernsprecherbindungen in hinreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Ernte-Berichte.

Schönwald (A. Erberg), 10. Aug. Die Ernte ist größtenteils vorbei, nur die Grobweizen sind noch nicht ganz fertig. Der Ertrag der Weizenweizen ist ein sehr guter, jener der Bergweizen nicht ganz befriedigend, doch wurde das Neu gut unter Dach gebracht. Das Getreide hat schon angefangen. Auch die Kartoffeln, die jetzt zu blühen beginnen, versprechen einen guten Ertrag.

Hippelsau (Amt Wolfach), 10. Aug. Die Heidelbeernte ist dieses Jahr hier zu größter Zufriedenheit ausgefallen; es wurden für mehr als 3000 H. Heidelbeeren verkauft. Das ist, so schreibt die „Offenb. Ztg.“, um so freudiger zu begrüßen, da die Haupterntequelle, welche der größte Teil der hiesigen Bevölkerung aus dem Walde bezieht, minder reichlich fließt als in früheren Jahren, denn die großen Waldungen, welche früher die berühmten sog. „Holländer-Stämme“ lieferten, sind stark gelichtet und zum Teil niedergebauten.

Bom Schwarzwald, 13. Aug. Die Heidelbeernte ist immer noch nicht zu Ende. So viele und so schöne Heidelbeeren, sowie Himbeeren soll es noch nie gegeben haben. Die meisten Früchte (Heidelbeeren) werden in die Schweiz verhandelt. Die Getreidernte ist im Gange. Namentlich die Gerste ist recht gut ausgefallen. Dieses Jahr ist alles früher gereift. Der Herbst scheint sich mit eilenden Schritten einstellen zu wollen. Wir haben seit Ende voriger Woche recht kühle Nächte und häufige Niederschläge. Die Früchte der Vogelbeerbäume schimmern schon sehr lebhaft rot, was sonst erst gegen Mitte September oder später anzutreffen war.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 10788,12.7. Adolf Rinderspacher. Telefon 205. Kaiserstrasse 231. Die Besichtigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.

Rolandseck Hotel Groyen. Haus I. Rang. dicht a. Rhein u. Wald geleg. Besond. geeignet zur 7000 Nachkur.

Von Donnerstag den 13. bis Mittwoch den 19. August gewähre ich Dreifache Rabattmarken 15 Prozent in bar auf 11583 Damen- u. Kinderschürzen. Farbiges Hausschürzen, Schwarze Hausschürzen, Farbiges Trägerschürzen, Schwarze Trägerschürzen, Farbiges Reformhänger, Schwarze Reformhänger, Farbiges Aermelschürzen, Schwarze Aermelschürzen, Farbiges Miederschürzen, Schwarze Miederschürzen, Farbiges Zierschürzen, Schwarze Zierschürzen, Weiße Schürzen jeder Art. M. Schneider. Karlsruhe. Inh. H. Kahl. Kaiserstr. 181.

Restaurant Gold. Adler, Carl-Friedrich-Str. 12. heute Schlachttag. Von abends 6 Uhr ab: 10060* Neues Sauerkraut, Schlachtplatte wird empfehlend angezeigt. Ernst Müller.

Achtung! Achtung! Höchster Zahler für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Postkarte genügt. B30118.3.2. J. Gross, Kartgrafenstr. 16.

Eier, große Aufschlageier, Stück 2 Pfennig, solange Vorrat reicht. B30307. Kronenstr. 27, im Hof. Gut bürg. Mittag- u. Abendessen. B29172 empfiehlt 15.5. Soubienstr. 41, 2 Treppen.

Reelles Heiratsgejud. Tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem Geschäft, 26 Jahre, stattl. Erscheinung, evang., wünscht mit einem häuslich erzogenen Fräulein u. tabell. Auf u. gl. Konfession in Verbindung zu treten, betreffs baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. mit genauen Angaben der Verhältnisse unter Nr. 7076a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1.

Tanzlehrer. von einer Gesellschaft für die Wintermonate gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B30305 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beteiligung gesucht! Kaufmann sucht an gut rentierendem Geschäft aktive Beteiligung. Einlage vorläufig 25-30 Mille. Grundbedingung Sicherstellung des Kapitals. 2.2. Offerten unter Nr. 7069a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gelber Kanarienvogel entlassen. Abzugeben gegen Verlobung. B30274. Waldstr. 5, 2. St. Junge, laubere Frau hat noch Tage frei zum Arbeiten in Privathäusern, dieselbe nährt u. blüht auch. Offerten unter Nr. B30267 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Getr. Herrenkleider, Schuhe, Plüsch, Lumpen, alt. Eisen, Metalle, Papier, Kell. u. Speicherram laut W. Kollert, Rheinstraße 54. B29935.2.2. Schärer, die Lehraufgaben in Karlsruhe besuchen, erhalten bei gebildeter Familie gute Pension und Nachhilfe bei billigem Pensionspreise. Offerten unter Nr. B30008 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bahnhofrestauration. mit Bierdepot, 1200 hl Umfah, ist sofort an eine leistungsfähige Großbrauerei zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6951a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.3.

Günstiger Hauskauf. In einer Stadt Mittelobdens ist ein in der Hauptstr. gelegenes 2st. Wohnhaus, mit Garten, Hofraute und Garten, wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter Chiffre H. C. 140. hoflagern. 7087a.4.1.

Welt Kinematograph. Programm vom 13. bis inkl. 19. August 1908. Die Braut des Gladiatoren. Schöne dramatische Handlung. Ein Elefant-Baby. Wunder schöne Naturaufnahme. Hofentouplet. Humoristisch. Aus der Serie: Um die Welt im Automobil. V. Serie: Maeta. Jetzt a. d. Ober „Der Zigeunerbaron“. Karlsruhe. Kaiserstraße 133, zwisch. Marktplatz u. Kreuzstr. Preis der Plätze: 80, 50 und 30 Pf. Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen. Jeden Donnerstag neues Programm.

Kuranstalt Albisrieden Zürich (Schweiz) erhöhte herrliche Lage am Uetliberg für Nerven-, sex. Neurosen und innere Kranke, Diabetiker, Frauenleiden etc. Auch für Ruhe- u. Erholungsbedürftige besonders geeignet. - Gesamte phys. diät. Therapie. Luft- und Sonnenbäder, Lufthütten, 6792a.6.4. Prospekte auf Wunsch. Dr. med. Rüttimann.

Zwei Wein-Ölpressen, sowie zwei Öl-Mühlen, zwei Keller-Spindel mit Zubehör für Holzleiten, alles im besten Zustande, preiswert zu verkaufen. 11499.3.2. Karl Wagner, Durlach, Kronenstraße 12.

Für Schneider. Bägelisch, Bägelbier und Bägelbier billig zu verkaufen. 2.1. B30315. Luitensstr. 34, S. L. r. Ein gebrauchtes Dienstmädchen (eiserne Bettstelle) ist billig zu verkaufen. 11608. Adlerstraße 18a, II.

Schwarzwaldder Verein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den
13. August 1908
Vereinsabend
im Moninger (Garten
oder Konkordiasaal).

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Neauram
„Landsknecht“ (Büchel) altheimisches
Zimmer.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend:
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler“.
Der Vorstand.

Deutscher Monistenbund
Ortsgruppe Karlsruhe i. B.
Heute Donnerstag d. 13. Aug.
1908, abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Hotel „Tannhäuser“
(Wintergarten), Karlstraße 18.
Jedermann willkommen!
Nächste Versammlung: Donner-
stag den 27. August 1908.
11565 Der Vorstand.

Matratzen u. Bettröste
werden am billigsten u. pünktlich auf-
gepolstert: **Brauerstr. 19.** Besuch
kostenlos. Postkarte genügt. 11520

Ankauf
getrag. gut erhaltener Herren- und
Damenkleid., Schuhe, Stiefel u. s. w.
Zahlte hohe Preise. — Postkarte genügt.
Franz Rosa Gut,
Braumstr. 5.
B29986,3,2

11—14 000 Mk.
auf dieses Grundstück als 1. Hypo-
thek gesucht. Amtliche Schätzung
ca. 24 000 Mk. Offerten befördert
unter Nr. 11588 die Expedition der
„Bad. Presse“.

10 000 Mark
werden von einem Beamten auf sein
heim Mühlentortor gelegenes, hüb-
sches Wohnhaus als 2. Hypothek
auf Anfang Oktober oder 1. Novbr.
gesucht. Gest. Angebote unter Nr.
11582 nimmt die Expedition der
„Bad. Presse“ entgegen.

3000 bis 4000 Mt.
sofort gesucht gegen gute Sicher-
ung nebst 5% Zins u. Gewinnanteil
von 6%, an zwei bedeutenden Erfind-
ungen (patentiert). Nur direkt. Ver-
bindung erwünscht. Angebote unter
Nr. 7038a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Geld Darlehen, ev. ohne Bürgen
ratenn. Müch., von Selbstig.
Hengstmann, Dorfmann,
Gutenbergstr. 59, Rückporto.

Ein zahlungsfähiger, langjähriger
Wirt
sucht eine gutgehende Wein- oder
Bierwirtschaft in Bapf oder pacht-
weise zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B30120 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäfts-Verkauf
Gut eingeführtes kleineres
**„Kurz-, Weiß- u.
Wollwarengeschäft“**
in größerer Stadt Badens, in guter
Betriebslage liegend, ist günstig zu
verkaufen. Erforderliches Kapital
nur 3—4000 Mk.
Offerten zu richten an Nr. B30180
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtgarten - Theater
Karlsruhe.
Donnerstag den 13. Aug. 1908:
Sum 2. Male!
Die Dollarprinzessin
(Novität.) 11589
Operette in 3 Akten von W. M. Billmer
u. F. Grünbaum. Musik von Leo Fall.
Anfang 8 Uhr.

Aufnahmen in Edisonwalzen und
Grammophonplatten aus 9608*
„Ein Walzertraum“
sowie sämtlicher am Stadtgarten-
Theater gegebener Operetten empfehlen
Herr. Boscher, Kaiserpassage 10/18.

Militärverein Karlsruhe
(A. d. Pr. S. A. S. d. Gr.)

Die Teilnehmer an dem Ausflug nach Reichenbach am Sonn-
tag den 16. d. Mts. werden in Kenntnis gesetzt, daß der Austausch
der von ihnen gelösten Fahrtausweise gegen die zur Fahrt allein gültigen
Fahrkarten 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges, die von 1 Uhr bis
1 Uhr 30 Min. vor dem Abfahrtsbahnhof durch den Vorstand stattfindet.
Um Störungen zu vermeiden, wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Karlsruhe (E. V.)
Mit Bezug auf unser Jahresprogramm bitten wir diejenigen
passiven Herren, welche sich an der Jubelfeier des Männergesang-
vereins „Sängertrupp Pforzheim“ beteiligen wollen, sich
am Sonntag den 16. d. Mts., morgens 6 1/4 Uhr,
am Hauptbahnhof einzufinden.
11598
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde.
(1861)

Gut Heil!
Anlässlich der erfreulichen Erfolge des Vereins beim
11. Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. findet am
Samstag den 15. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr,
im oberen Saale des Gasthauses zur „Rose“ eine
Festkneipe (Herrenabend)
und am Sonntag den 16. d. Mts. ein
Familienausflug mit Tanz

nach Grötzingen, Gasthaus zum „Schwanen“ statt
zu diesen Veranstaltungen laden wir unsere verehrl. Mitglieder
und zum Ausflug auch deren wertige Angehörigen mit der Bitte
um vollzählige Beteiligung höflich ein.
Abgang 1/3 Uhr vom Durlacher Tor. Bei ungünstiger
Witterung Fahrt mit der städt. Strassenbahn oder 3 30 Uhr
ab Hauptbahnhof.
11588
Der Turnrat.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!

Zur Ehrung unserer beim XI. Deutschen Turnfest in
Frankfurt a. M. sieggekürnten Turner veranstalten wir eine
Sieges-Feier (Herrenabend)
am Samstag den 15. August, abends halb 9 Uhr,
im Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer“, wozu um
rege Beteiligung bittet.
11571
Der Turnrat.

Frankeneck.
Freitag abend fällt das Konzert aus.
Samstag abend:
Grosses Abschieds-Konzert
der sehr beliebten
Wiener Schrammeln.

Hotel und **Friedrichshof**
Restaurant
Hauptauschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel.
Telephon 359. — Direktion: G. Münzer.

Heute Donnerstag den 13. August, abends 8 Uhr:
Grosses volkstümliches
Opern- und Operetten-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.
Leitung: Maj. Musikdirekt. Liese.
Eintritt à Person 30 Pfg.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Dr. Ihm, Frauenarzt
verreist
bis Anfang September.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teil-
nahme anlässlich des Hinscheidens des
Herrn Geheimen Baurats
Albert Haass
sagen herzlichen Dank
Die Hinterbliebenen.
11585

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens
und während der Krankheit unserer lieben Tochter und Schwester
Elsa Heinrich
erwiesen wurde und für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir unsern tiefgefühlten
Dank aus. Insbesondere danken wir dem Verein für ev. Kirchenmusik für den erhebenden
Grabgesang, sowie für die schöne Kranzspende.
Karlsruhe, den 13. August 1908.
Frau Amalie Heinrich Witwe, geb. Herrmann
und Kinder.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Möbel u. Postkarte genügt.
Komme ins Haus. B30260,3,1
J. Brauner, Mariengrabenstr. 14.

Roggenbrot.
Gut ausgebackenes Roggenbrot
vom Lande liefert frei ins Haus.
Offerten unter Nr. B3026 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Wer übernimmt auf 1 Sept.
einen 7057a,2,2

Umzug
von Stansen, Amt Dornberg,
nach Göttingen bei Badolza.
Offerten zu richten an haupt-
lehrer Dietrich in Stansen,
A. Dornberg, Post Grafenhausen.

Leitergerüst
für große Fassaden gesucht.
Billigste Angebote pro Lm sofort
unter Nr. 11600 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Ordnungszeug
komplett, gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. B30280 an d.
Expedition der „Bad. Presse“.

Krankenfahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. B30283 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zwei gute halt. vollst. Westen
und Fahrrad zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B30285 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Sportwagen.
Guterhaltener besserer Sportwagen
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 11594 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.
Hirschkraße ist ein 2 stöck. Haus
mit je 7 Zimmern im Stadteck
oder später zu verkaufen. Eignet sich
für Arzt oder Anwalt. Selbstkäufer
belieben Adresse unter Nr. B29965
in der Expedition der „Bad. Presse“
abzugeben.

Bauplätze,
nahe am Turmberg, in Durlach
billig zu verkaufen. Beste und
schönste Lage.
Offerten unter Nr. 11587 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Vittoriawagen
mit abnehmbarem
Wock, reparatur-
frei, für 400 zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B30197 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

1 geb. Chaiselongue und 1
Garantie billig zu verkaufen. 3.3
Gautenit mit Einrichtung sind billig
zu verkaufen. B30289,2,1
Georg-Friedrichstr. 32, part.

Verloren
am Dienstag den 11. ds., abends
6 Uhr, zwischen Gschw. Knopf und
Wohlschlegel 7088a,2,1

1 graublaues Damenportemonnaie
mit Inhalt.
Der rechtl. Finder wird gebeten,
das Gefundene entweder bei d. Polizei
oder bei der Exp. der „Bad. Presse“
gegen gute Belohnung abzugeben.

Milchgeschäft.
Suche sofort ein Milchgeschäft
zu kaufen mit circa 60—70 Liter.
Zu erfragen in der Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. B29985, 3.3

Wallach,
11—12 Jahre alt,
1,70 m, gute Beine,
sehr ausdauernd, geeignet für Ad-
jutanten oder Didonanzoffizier, für
700 Mk. in Lage sofort veräußern.
Angebote unter Nr. 7052a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Pony,
Rapp u. Schimmel, prachtvolles
Gepann, 5- und 6jährig, tadellos
Eraber, gut im Zug, lammfromm,
werden wegen Anschaffens eines größ-
schwereren Pferdes preiswert abge-
geben bei 11560,2,2

E. Bucherer,
Bährin verstraße 42.

Reitpferd,
brauner Wallach, 1,71
m, figurantes Aeußere,
hübsche Gänge, frischen u. truppen-
fromm, gesund, sicher auf Beinen,
ist wegen Enthebung von der Ab-
jutantur sofort und sehr preiswert zu
verkaufen von 7054a,3,2
Leinwand Fuchs, 17, 3. Rgt.
Germerdheim.

Für Wirte passend.
Wegen Aufgabe meiner Wirt-
schaft setze ich mein noch neues,
elektr. Klavier
billig dem Verkaufer aus. 3.3
Offerten unter Nr. B30046
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Elektr. Klavier, vorz. Instrum.
wird für 150 Mk. abgegeben.
B30308 Donaladstr. 20, part.

Fahrrad, f. gut wie neu, sportiv,
sowie Karantendügel, mehrere, samt
schön. Rädern in bloc u. Nr. bill. abzug.
B30303 Gerwigstr. 18, 111.

Neuer Ausziehtisch,
Eichenb., selbst angefertigt, ist mit
Garantie billig zu verkaufen. 3.3
Gautenitstr. 22, Hts., 3. St. r.
Ebenfalls wird auch Wäsche zum
Waschen und Bügeln angen. B29918

Schnauzer
sehr schön, äußerst wachsam, 1 1/2 Jahre
alt, prämiert, wegen Mangel an
in nur gute Hände billig abzugeb.
Näh. Anielingerstr. 17, B30077

Salongarnitur
neu, hochleg., verkauft unt. Garant.
für nur 155 Mt. R. Köhler,
Fayz, Schützenstr. 53, 1. Tr. B30114

1 Oelgemälde
von C. G. Hoff ist umständehalber
billig abzugeben. Zu erfragen im
Hotel Lion, Adlerstr. 53, von 3
bis 5 Uhr Freitag. B30311

Ein gut erhaltenes Bett zu ver-
kaufen. B30304 Leisingstr. 14, 4. St.

1 Bettstelle mit Matz ist billig
zu verkaufen. B30309
Hirschstr. 12, Freireutleben.

Vogel-Gesangsparat, gut er-
halten, 9 Mt., 1 gr. Stig 3 Mt.;
ferner 1 Gasberd 5 Mt. zu verkaufen.
B30291 Werderstr. 93, 11, r.

Wine gebrauchte Dezimalwaage
ist billig zu verkaufen. B30284
Nellenstraße 1, 1.

Akkumulator, Sellig, neu, billig
zu verkaufen. B30300
Schönfeldstr. 6, 2. St. l.

Damenhut, hellblau, sowie 2 Jacketts
billig zu verkaufen. B30301
Schönfeldstr. 6, 11 l.

Weinfässer von 50—150
Liter, billig abzugeben. B30247,3,2
9 Salzfass 9 im Hofe.

Weinfässer
in allen Größen und
in tadellosem Zustande sind zu
verkaufen. 11570,5,2
Gartenstraße 9, im Hofe.

Einige guterhalt. Weinfässer u. 2
schöne Krautbänder sind bill. zu verkf.
Fayzenstr. 3, 2. St. B30252,2,2

Ein noch neuer Kinderwagen ist
billig zu verkaufen. B30286,2,2
Kaiserstraße 56, Hinterh., 2. St.

Unterhalten. Promenadewagen
mit Nickelgestell ist zu verkaufen.
B30267 Marienstr. 15, 2. St.

Schöner, 1 1/2-jähriger B30014,3,2
Leonberger
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen
Seiertheim, Breite Straße 72.

Zu verkaufen ein langhaariger
Bernhardiner
(Mäde), 1 1/2 Jahre alt. 7076a
Hotel Fischweier, Albtal.

Deutsche Doggen.
Ein Wurf gelber Doggen, 6 Wochen
alt, erstklassiges Material, mit prima
Stammbaum, hat preiswert abzu-
geben A. Reiser, Karlsruhe,
Markgrafstr. 35. B30285,2,2

Kofferhaus

Voranzeige!

nur 51 Kronenstr. 51

Geschw. Lämmle

nächst dem Bahnhof, am Mendelssohnplatz.

Wegen vorgerückter Saison gewähren wir von Samstag den 15. August bis inkl. Sonntag den 23. August 1908

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar

auf sämtliche Reiseartikel und Lederwaren.

Stellen finden

2 Einlassierer, Portier, Bureauhilfer, Magazinier, Kassentrolleure, Packer, 1 Maschinenführer, h. Geh., v. fof., 3 Kommiss, 1 Geschäftsführer, Geh. 150 Mk., 4 Filialleiter, wenn auch nicht Kaufm., 2 Kontoristen, Geh. 130 Mk., 6 Reisende, 2 Buchhalter, 6 Verkäuferinnen a. d. h. h. Geh., 1 Anfangsverkäuferin v. fof., B30259 Kontoristinnen, Buchhalterinnen u. fof. noch verschied. andere neue Stellen durch **Stellennachweis „Viktoria“**, Kaiserstr. 22, III, ältestes Institut der Art am Platz. Weiterzweigete Filialen, daher schnelle Platzierung. Viele Dankschreiben Platzierter liegen an. Für Reisende günstigstenfalls.

Kontorist, 150 Mk. pro Monat, auch Nichtkaufmann, 3 Buchhalter, 2 Lageristen, 12 Kommiss, 2 Expedienten, Magazinier, 4 Reisende, Portier, Platzmeister, Bureau- und Kassendiener, Aufseher, Kassentrolleure, 4 Bautechniker, 3 Zeichner, 1 Kontoristin, 100 Mk. fofort, 3 Kontoristinnen, Modistin, 20 Verkäuferinnen, alle Branch., 2 Kassierinnen, Empfangsdame, Filialleiterin u. andere la. Posten durch **W. Mathos, Adlerstr. 3, II, Kaufm. u. techn. Stellennachweis**, Weiterzweigete Filialen. Streng reell. B30287

Für ein Eiswerk mit Drehschneidemaschine in Lehen bei Freiburg i. B. wird ein **Geschäftsführer**, der Anteilnahme zu übernehmen hat, gesucht. Das Werk wird evtl. auch verpachtet. Offerten unter Nr. 7023a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zum sofortigen Eintritt ein **jüngerer Expedient** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die **Werkstätten für den Eisenbau** in Donaueschingen erbeten. 7024a/3 B

Sichere Existenz. Zum Betrieb der einzigen Wochen- und Monatsblätter in der Provinz wird ein **Redakteur** gesucht. Das Werk wird evtl. auch verpachtet. Offerten unter Nr. 7023a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zum sofortigen Eintritt ein **jüngerer Expedient** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die **Werkstätten für den Eisenbau** in Donaueschingen erbeten. 7024a/3 B

Oberreisende b. September gegen hohen Gehalt u. Spesen gesucht. Auch werden **Vertreter** an allen Orten engagiert. Interessenten wollen sich unter Nr. 701a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buchhandlungsreisende zum Vertrieb sehr gangb. Werke zu geg. hohe Prov. fof. gel. Off. u. Nr. B30094 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“ 3.2

Reisender gesucht für Kleinreisendebureau. Dauernde Stellung. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter B30266 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Kontoristin, mit Kontorarbeiten, Maschinenschreiben und Stenographie vertraut, gesucht. Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. B30254 an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Tüchtige Verkäuferin gesucht. Nur erste Kräfte aus der Branche wollen sich melden. 7022a

Heinrich Moritz, Buch-, Kurz-, Weißwaren, Speyer, Rheinpfalz.

Ladenmädchen-Besuch. Ein Mädchen, im Rechnen gut bewandert, wird auf Anfang August in eine Bäckerei gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 11555 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2

Tüchtige Verkäuferin gesucht in eine Konditorei u. Kolonialwarengeschäft, aus ehelicher, guter Familie. Offerten mit Photographie u. Altersangabe nebst Zeugnisabschr. Eintritt 1. Sept. Familienanschluss. **H. Schindler**, Konditorei und Kolonialwaren, Emmendingen i. B., am Marktplat.

Lehrmädchen. Suche auf 1. Septbr. ein jüngeres Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden. Näheres bei 11584.2.1

N. Hebeisen, Haus- und Küchengeräte-Magazin, Weberplatz 36.

Oberkellner, jüngerer, kann sofort eintreten. **Hotel Grüner Hof**, 11519.3.3 **Karlstraße**.

Jünger Kellner sofort gesucht. Stellensuchen Geiger, Kreuzstraße 6/8, 3. St., Hs. B30329

Tüchtige, solide Gerüstbauer, selbstständig im Stellen von Leitern, gerüst sofort dauernd gesucht.

A. Wagner, Straßburg i. G., Königshofenerstr. 5. 7029a

Lehrling auf das Bureau einer Kohlenhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehl. Offerten unter Nr. 11462 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann der Lust hat, sich als tüchtiger **Berufsjäger** auszubilden, findet geeignete **Lehrstelle** bei 6964a.3.2

Fr. Stahl, Oberjäger, Reuzingen (Baden).

Ich suche für Ende August zu zwei Kindern in franz. Familie (die deutsch spricht) nach **Ägypten** ein **besseres Kindermädchen**, welches gutes Deutsch spricht und funderlich ist. Offerten mit Wohnangabe zu richten an **Frau Professor Curtillet, Kinderzarten, Hölental**. 7078a.2.1

In einem 8 Monate alten Kinde wird ein **zuverlässiges Mädchen** gesucht, das gründliche Erfahrung in der Säuglingspflege hat. Zeugnisse mit Angabe des Alters u. Wohnansprüche einzureichen unter **Off. 7061a** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen gesucht, das Weisnähen kann und gut empfinden ist. 2.2 Offerten unter Nr. 7049a beförd. die Expedition der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen, junges, freundliches, welches auf angenehme Behandlung reflektiert, in solides Geschäftsbureau gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Näheres unter Nr. 11001 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Werkzeuge Junger gesucht. Ju melden Samstag. B30074

Schillerstraße 1, 3. Stod.

J. Stelle finden sofort: Kellnerinnen u. einf. Mädchen & Servierern, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen. Stelle sucht: J. Hausarbeit bei Frau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Aushilfskellnerin für Samstag und Sonntag gesucht. **Restaurant zur Taube**, Körnerstraße 1, Ecke Kaiserallee.

Köchin. 80169 Eine ältere, tüchtige, selbständige, perfekte Herrschaftsköchin, wegen Erkrankung der jetzigen, zum sofortigen dauernden Eintritt gesucht. **Ernst Langor**, Detonam am Rabaltenhaute, Wollstraße 2.

B. Gesucht einf. Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Kosten nicht erforderlich. B30316

Bahnpostfr. 4, III, nebst h. Kommodant, nächst Göttingerstr.

Einfaches Mädchen, Wasche bevorzugt, 15- bis 17jährig, für Hausarbeit auf sofort gesucht. **Frau E. Sommerlat**, Lahr in Baden. 7007a.2.2

Gesucht für sofort ein fleißiges, williges **Mädchen**, B30310.2.1

Einfaches, jüngeres Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. B30318

Auf 1. September oder früher ein tüchtiges, braves **Mädchen** zu kleiner Familie gesucht. Vorzuziehen bis 4 Uhr nachm. B30273

Auf sofort oder 15. August wird ein **einfaches Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht. B30194

Pünktliche Monatsfrau für einige Stunden täglich gesucht. B30292

Wasch- und Putzfrau für 1-2 Tage in der Woche gesucht. Näh. Jollystr. 11, part. Hs. 11093.2

Weisnäherin-Gesuch. Jüngere Hilfskraft (selbständ. Arbeiterin) gesucht. Näh. bei L. Lampe, Sophienstr. 40, 1 Tr. B30338.3.1

Stellensuchen Kaufmann, 24 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Oktober Stellung in **Destillations- u. Brennereibetrieb**, woselbst ihm Gelegenheit geboten ist, sich praktische Fachkenntnisse zu erwerben. Suchender ist evtl. auch nicht abgeneigt, in geeigneterm Geschäft einige Zeit zu volontieren. Offerten unter Nr. 7065a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Kaufmann mit guten Empfehlungen sucht auf einem Bureau **Beschäftigung**, gleichviel welche Art bei bescheid. Ansprüchen. B30222.2.2 **Hörsingstr. 21, IV, 1.**

Stelle-Gesuch. J. f. streb. militärr. Mann, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Bureau-Kassendiener** od. sonstiger Vertrauensposten. Offert. u. Nr. B30271 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Verkäuferin, lange Jahre in einem Geschäft tätig, sucht hier per 1. Septemb., eventuell auch später, dauernde Stellung. **Galanterie- u. Lederwaren** bevorzugt. Gehl. Offerten unter Nr. B30306 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbet.

Modistin, im Garnieren von Strohhüten in größeren Fabriken tätig gewesen, sucht Stelle in Branche oder als **Ladenerin**. Prima Referenzen. Offerten unter Nr. B30283 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Antwärtiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stellung in besserem Hause, am liebsten zu Kindern, für sofort oder später. 2.2

Haushalterin. Weitere rüstige, frische, tüchtige, fleißige und erfahren im Haushalt, sucht Stelle zu einem Herrn od. kleiner Familie. Offerten unter Nr. B30182 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein aus guter Familie, 38 J. alt, gewandte in allen Haus- u. Handarbeiten, perfekte Köchin, mit sehr guten Zeugnissen, sucht baldige Stellung als **Haushalterin** bei einzelner, soliden, besseren Herrn od. kleiner Familie. Offerten unter Nr. 7086a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Amme, gesunde, kräftige, sucht Stelle auf logisch. Zu erfragen **Marienstraße 89, IV, rechts**. B30317

Zu vermieten: Laden für Spezerei, Flaschenbier oder dergleichen geeignet, ist auf 1. Oktober mit **großerer Wohnung** zu vermieten. Näheres **Bahnhofstr. 32, rechts**. B30184

Stallung! für 2 Pferde, nächster Nähe der **Art.-Kaserne** und **Gottschau**, per 1. November zu vermieten. B30065.2.2

Näh. Degenfeldstr. 15, 3. St.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und **Bureau-Räume**, letztere eine Treppe hoch, zu vermieten. Zu erfragen Montag, Mittwoch und Freitag 8-10 morgens 10676*

Parterre-Räume für Bureau od. Laden u. **Wohnung** und **Magazin**, Südweststadt unweit vom Bahnhof, per sofort oder später zu vermieten. Offert. unt. B29719 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaiserplatz. Leopoldstraße 1a ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B29907.6.2

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst **Nußheimerstraße 1, 2. Stod**. 10095*

Auf 1. Oktober zu vermieten. **Sophienstraße 41** im Seitenbau, 1 Treppe hoch, eine geräumige 4 Zimmer-Wohnung nebst reichlichen Zubehör. Zu erfragen ebenfalls im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 11038*

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. **Melancthonstr. 2**, im Bureau. 10572

Wohnung von 4 Zimmern, Bad (ev. als K. Zimmer verwendbar) und **Zubehör** per 1. Oktober zu vermieten. **Amalienstr. 7, II**, von 12-1 und 4-6 Uhr. 9025*

Schillerstraße 33, 2. Stod, Vorderhaus, freundlich, **Drei-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Küche, Keller, Maniarde, Wasserloset, per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres bei **Frau Ingenieur Gross, Schillerstraße 33, 3. Stod**. 11321.2.2

Uhlandstraße 36 ist im 3. St., eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Es kann ev. noch ein Maniarbenzimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen part. rechts. 11442*

3 Zimmerwohnung samt **Zubehör** per 1. November zu vermieten. Näheres **Degenfeldstr. 15, 3. Stod, links**. B30129.2.1

Kurvenstrasse 19, 3. Stod, rechts, ist **schöne 2-Zimmerwohnung** auf 1. September billig zu vermieten. Näheres 6963a.6.2

Drucker Zimmer, Grünwinkel Helle Maniarbenwohnung von 3 Zimmern u. Küche ist sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. Näheres **Kasstr. 20, II**. B30263

Maniarbenzimmer, unmöbl., nebst Küche ist per 1. September zu vermieten. Näh. **Kaiser-Allee 65**, part. B30294

Adlerstraße 39 sind der 2. und 4. Stod von je 5 Zimmern und **Zubehör** sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B29906.3.2

Amalienstraße 44, feineres Haus, zweifelh., ist part. eine **taffel. hergerichtete 5 Zimmerwohnung**, Küche, **Zubehör**, fof. od. spät. zu vermieten. Näh. 2. St. B29915

Amalienstr. 45 ist im 2. Stod des Seiten. eine **kleine Wohnung** von 2 Zimmern und Küche für sofort zu vermieten. Näh. daselbst in der **Wapierhandlung**. B30190

Bochstr. 22 ist eine **schöne Dreizimmerwohnung** mit Mani, und **Badezimmer**, im 4. St. v. 1. Okt. zu verm. Näh. das. i. Lab. B30321.5.1

Durlacherstraße 57 ist eine **schöne Maniarbenwohnung** von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. **Falantstr. 3, 2. St.** B30023.2

Falantstr. 15 ist eine **freundl. Maniarben-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. **Zubehör** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stod. B30278.2.1

Helle Magazins- und Kontor-Räumlichkeiten, für Bank- und Engros-Geschäft geeignet, zentrale Lage der Stadt, sind per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen **Gartenstraße 12**. 11318*

Essenweinstraße 24 ist im Hh., 1. St., eine **2 Zimmerwohnung** per 1. Sept. zu vermieten. Näheres **Borderhaus, 1. Stod**. B30241.5.2

Friedenstraße 24, Hinterhaus, ist eine **Maniarbenwohnung** von 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. B30072.3.3

Grünstr. 28, 4. Stod, ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** mit Glasabfchl., Gas u. **Zubeh.** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. im 1. Stod. B30313

Herrenstr. 29 ist eine **Hinterhand-Wohnung**, von 2 Zimmern, Küche und Keller zu verm. Preis 200 Mk. Näh. 3. Stod, Vorderhaus. B30221.2.2

Sumboldstr. 17 ist eine **4 Zimmer-Wohnung** zu verm. Näh. **Veischoferstraße 7, Dinterh.** 10626

Kaiserallee 41, 3. Stod, ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1908 zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 9904*

Seitenstr. 60, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Laden. B30230.2.2

Marienstr. 18 ist im 3. Stod eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Maniarde auf 1. Sept. od. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. B30277.5.1

Marienstraße 70 ist eine **Zweizimmerwohnung** mit **Zubehör** so gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B30009.3.8

Nußheimerstraße 5 sind auf 1. Okt. 3 Zimmer, Küche nebst **Zubehör** umfänglich zu vermieten. Erfr. 4. Stod, links. B30133.5.2

Schillerstr. 14, III, ist eine **schöne 4 Zimmerwohnung** mit **Garten** nebst auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres 2. Stod. B30004.2.2

Uhlandstr. 20 ist **schöne Maniarben-Wohnung** mit 2-4 Z. u. Küche pr. 1. Sept. od. spät. zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stod. B30298.3.1

Walhornstr. 24 ist im 1. Stod des Seitenbaues eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. **Holzstall** auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. im Laden. B30221.2.2

Werderplatz 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer sofort od. später zu vermieten. Näh. im Laden. B30221.2.2

Werderstr. 45 ist im 2. u. 3. Stod eine **4 Zimmerwohnung** mit **Zubehör** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 11508*

Wilhelmstraße 3 ist eine **schöne Maniarben-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller, mit **Glasabfchl.**, an 1 od. 2 solide Personen auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Stod. B30819

Yortstraße 26, IV, ist eine **schöne 2 Zimmerwohnung**, Küche (Stodgas), Keller u. **Speicherkammer** auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. St. B30204.2.2

Jägeringstr. 1 ist im 2. Stod eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B30193

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Lage an feinen Herrn per sofort od. später zu vermieten. 10017.3.2 **Yortstraße 42, III**.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., freie Aussicht, Kaffeeb. d. **Strassenbahn**, nächst der **Hochschule**, sind an einen oder zwei Herren mit doppelt. Garnitur für gleich od. spät. billig zu vermieten. Näh. **Durl.-Allee 4, 3. St. rechts**. B30314

Heim. In feingebild. Familie und ruhige. **Gaule ist gut möbl. Zimmer** mit **Schreibstisch** zu vermieten. **Behr** **Perplegung**. Zu erfragen unter Nr. B3017 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

In schönster Lage ist **großes, sehr freundliches** B20721*

Zimmer mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten zu vermieten. **Sophienstraße 148, IV, Hs.**

Gut möbliertes Zimmer per 15. August preiswert zu vermieten. B29818.5.5 **Kasstr. 50, part.**

Einfach möbliertes Zimmer mit Pension fof. oder 1. Sept. zu vermieten. B30209.2.2

Kaiserstraße 40, 4. St. **Amalienstr. 33, 2. St.**, in fr. Lage, ist ein 2 fensjr. **freundl. gut möbl. Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten. B30278.2.1

Bismarckstraße 31, part., gegenüber dem **Gymnasium**, sind zwei gut möbl. **Zimmer**, **Wohn- u. Schlafzimmer**, auch geteilt, auf 1. Sept. zu vermieten. B30067.2.2

Essenweinstraße 22, Hh., r., ist ein **schön möbliertes Zimmer** fof. zu vermieten. B30138.2.2

Georgfriedrichstr. 30, V, ist ein **freundliches, möbliertes Zimmer** fof. oder später **billig** zu vermieten. B30195.2.2

Göthestr. 8, 2. St. links, gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder **Fraulein** billig zu vermieten. B30293

Göthestraße 37, 2. St., ist ein **möbl. Zimmer** auf **logisch** ober **spät** zu vermieten. Auch wird das **Zimmer** unmöbl. abgegeben. Zu erfragen im 2. St. B30279

Herrenstraße 18, IV, ist ein **helles, neu möbliertes Zimmer** auf 1. September zu vermieten. B30290.2.1

Kaiserstr. 17, 3. St., ist ein **gut möbl. Zimmer** u. ein **sehr gut möbl. Zimmer** fof. billig zu vermieten. B29676.5.4

Kapellenstr. 68, 3. Stod, ist ein **möbliertes Zimmer** an **ausständigen Arbeiter** zu vermieten. B30276

Kronenstr. 3, Hh., 2. St. r., wird ein **Mitbewohner** für **sofort** oder **15. August** gesucht. Preis **7 Mark** monatl. B30324

Kronenstr. 6, Hochpart., in **nächster Nähe** des **Schloßplatzes**, ist ein **schön möbl., zweifelh. Zimmer** **ber fof. preiswert** zu verm. B30322

Leopoldstraße 31, eine **Treppe** hoch, ist **sehr gut möbl. Zimmer** mit **Pension** zu vermieten. B30157.2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 15, IV, rechts, sind **2 gut möbl. Zimmer** fof. zu vermieten. B30299

Marienstraße Nr. 60, 3. Stod, **hübsch möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näh. das. im Laden. B30056.3.2

Marienstraße 80a, 4. Tr. bei **Forster** ist ein **hübsch möbliertes Zimmer** bis 1. September zu vermieten. B30141.2.2

Marienstraße 52, 3. Tr., rechts, am **Rondellplatz**, ist ein **gut möbliertes Zimmer** fof. zu vermieten. B30189.3.1

Diendstr. 8, part., sind **1-2 gut möbl. Zimmer** mit **Mobier**, einzeln oder **zusammen** bei einer **BZine** zu vermieten. B30281

Schägenstraße 48, part., ist eine **Schlafzelle** mit **Kof** **logisch** billig zu vermieten. B29882

Stephanienstraße 57, 2. St., **großes, fein möbliertes 2 fensjr. Zimmer** in **sehr ruhiger Lage** zu vermieten. B29668.3.3

Waldrstraße 8 ist im **Seitenbau**, 4. St., ein **gut möbl. Zimmer** fof. oder auf 1. Sept. zu verm. B30261

Werderplatz 31, 2. Tr., ist ein **schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Ebenfalls **leeres Zimmer**, beide auf die **Strasse** gehend. B30104.2.2

Jägeringstr. 16, 4. Stod, ist ein **einfach möbliertes Zimmer** fof. an einen **Herrn** oder **Fraulein** zu vermieten. B30263

Jägeringstr. 51, bei der

Weit unter Preis.

Donnerstag bis Samstag

Soweit Vorrat.

Blusen — Gürtel

- 1 Posten imit. Leinen-Blusen, Kimonoform, mit Bordüre Stück 2.50
- 1 Posten schwarze Cloth-Blusen, früherer Preis bis 12.00 Stück 5.50
- 1 Posten Ia. reinwoll. Mousseline-Blusen, neueste Formen Stück 6.50
- 1 Posten engl. Flanell-Blusen, Hemdform Stück 6.50
- 1 Posten eleg. Batist-Blusen, alle Farben, früh. Preis bis 24.00 Stück 10.50
- 1 Posten eleg. weisse Batist-Blusen, früh. Preis bis 12.00 Stück 6.75

- Wasch-Gürtel, weiss, mit Hohlsaum Stück 75
- Wasch-Gürtel mit Spitzeneinlage und Hohlsaum jedes Stück **95** durchweg
- Fantasie-Gürtel mit Ledereinfassung
- Gold-Gürtel mit und ohne Bordüre
- Gold-Gummigürtel, gemustert
- Sammet-Gürtel mit Bordüre Stück 1.45
- Gold-Gummigürtel mit Blumenmuster Stück 1.45
- Fantasie-Gürtel in modernen Farben Stück 1.95
- Fantasie-Gürtel, letzte Neuheiten Stück 2.45, 2.95, 4.50
- Gold-Gummigürtel, geblümt, mit aparten Schössern Stück 2.95 und 3.45

Lustre-Unterröcke

früherer Preis bis 4.25, jetzt Stück 2.60 früherer Preis bis 7.50, jetzt Stück 4.25

Unterrock-Volants

ca. 2 1/4 Mtr. weit	Serie I	II	III	IV
	Stück 95	1.95	2.90	3.90

11578

Unter-Tailen

mit Banddurchzug, Vorderteil aus Stickerestoff

95

Herren-Trikot-Hemden

weiss mit farb. Rips- u. Piqué-Einsätzen	porös		
sonst. Preis bis 2.75	sonst. Preis bis 3.25	sonst. Preis bis 3.25	sonst. Preis bis 4.25
Stück 1.95	Stück 2.45	Stück 2.40	Stück 3.30

Hermann Tietz.

Wilhelm Klusmann

Eisenbetonbau und Baumaterialien

Degenfeldstr. 4a **Karlsruhe** Oststadt. Fernsprecher 533.

Ausführung von Eisenbeton- u. Betonarbeiten aller Art Zementgehwege — Gipsestriche Wand- und Bodenplattenbelage.

Ständiges Lager in Wand- u. Bodenplatten, Gips, Zement, Kalk, Dach- u. Isolierpappen, Gipsdielen, Asphaltkitt, Teerstricken, Drahtziegelgewebe, feuerfesten Steinen, feuerfester Erde, Marmorzement etc. etc. 7671.20.13

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach,

Erbrunnenstr. 36, n. d. Hauptpost.

Reparaturen, wie Einlegen von Freilaufnaben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Gummierung u. Vernicklung, das Anlauflegen der Räder, jetzt beste Gelegenheit Ersatz u. Zubehöriteile billig. 8.4 Vertreter: 10685 Stömer-Greif-Fahrräder.

Rottweiler Jagdpatronen,

vorzügliche Deckung u. Durchschlagskraft,

Jagdgewehre

der altrenommierten Fabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl nach Fabrik-Katalog empfiehlt der Vertreter 11512.5.2

Bruno Kossmann, Döngelstr. 14

Enorme Geldersparnis

für jeden 220-10.8

Fußwoll-Verbraucher.

Wir liefern als Spezialität bunte Fußwolle schon von Mk. 31.— / kg weiße Fußwolle schon von Mk. 53.— / kg aufwärts. Lieferung in Originalballen von 50 bis 200 Stilo. Bad. Putzwollwerke, G. m. b. H., Mannheim. Gute eingef. Vertreter überall gef.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbittet 17999 J. Levy, Telefon 2015, Markgrafenstr. 22.

Heidelbeeren,

prima Ware, versendet unter Nachnahme per Pfund zu Mk. 0.13. 6818a Lud. Kimmig, 6,3 Griesbach, bad. Schwarzwaldb.

Albert Hüber, Rudolfstr. 14 II

Spezial-Geschäft für Bilder-Einrahmung.

Neuergolden von alten Spiegeln und Bilderrahmen. Reinigen und Bleichen alter Stiche. B29097.6.4

Sofortige Bedienung bei billigen Preisen und tadelloser Ausführung.



Schmiedeiserne Fenster
D.R.G.M. Nr. 342822.
Eisenkonstruktionen,
Laden-Facaden, Glasdächer
u. Veranden etc.
A. Schlachter
KARLSRUHE.

Winzerverein Insel Reichenau i. Bodensee.

Achtung!! Weinverkaufsstelle. Achtung!!

Wir machen die verechrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung darauf aufmerksam, daß wir am hiesigen Plage

Yorkstrasse Nr. 20

bei Herrn Kaufmann Friedrich Weltin eine Verkaufsstelle unserer bekannten, beliebten und wohlbedunmlichen Reichenauer Weiß- und Rot-Weine, Spezialität: Tramier errichtet haben.

Reinverkauf über die Straße und Entgegennahme von Bestellungen; Preislisten jederzeit zur Verfügung.

Der Vorstand.

Joseph Beck, Direktor. 5074a, 12.11

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.

(Inh. Jason & Overhoff) 8974 empfiehlt sich zur Anfertigung von

Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech Zug-Jalousien, Rollschutzwänden Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.

Reparaturen prompt u. billigst Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensverl. Abshl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. Norbert Sinshaimer Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, B30275.4.1 Markgrafenstr. 8.

Spitzenklöppeln-

3.2 Unterricht B 28488

erteilt Frau E. Lantermilch, Kaiserstr. 201 (Eingang Waldstr.)

Kompl. Aussteuer,

best. aus 2 englisch. Bettstellen mit Patentröhren, Säugbetten, Polstern u. besseren Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufs., mit Kachelstein, Nachtsch. m. Marmor, 1 Handtuchhänder, 1 Schrank u. Aufst., 1 Periton. Spiegelaufs., 1 Plüschdivan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, ist um den bill. Preis v.

500 Mk. zu verkaufen.

Federbetten in jeder Preislage bei 10433

Lud. Seiter, Waldstr. 7, Möbel- u. Bettenhaus.

Erliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze

Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbelhaus auf

monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 11492 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.2

In Konauz ist in bester Lage am Bahnhof ein

großes Restaurant

gut gehend

zwei Lokalbetrieb

an gewandte Wirtleute

günstig

zu verpachten.

Gefällige Anfragen mit Darlegung der fehrberigen Tätigkeit Familien- und Vermögensverhältnisse unter Nr. 6821a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf von Pianinos.

Aus den Beständen meines grossen Lagers setze folgende, teils neue, längere Zeit auf Lager stehende, teils gebrauchte, moderne Instrumente, nur gediegene Fabrikate, dem Verkauf aus.

Fabrikat:	Holzart:	Konstr.:	Preis neu:	Herabges. Preis:
Auwärter & S.	schwarz	kreuzs. gebr.	M 800	M 500
Berdux	schwarz	grads. gebr.	M 750	M 370
Dassel	Mahagony	kreuzs. neu	M 750	M 650
Francke	hell Nussb.	„ neu	M 850	M 700
Günther & S.	Mahagony	„ neu	M 850	M 700
Kriebel	Nussb. matt	„ neu	M 1000	M 800
Lipp	schwarz	„ gebr.	M 1200	M 700
Ohnimus	Nussb. matt	„ neu	M 850	M 700
Rittmüller	schwarz	„ neu	M 1100	M 900
Schiedmayer	Nussb.	„ neu	M 1240	M 950
Schmidt	Nussb.	„ gebr.	M 750	M 500

Nettopreise mit 5% Sconto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel. 11068.6.3 Garantie 5 Jahre.

H. Maurer, Hofstief, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.